



Gemeindeversammlung am Montag, 3. Dezember 2007

- **Voranschlag 2008**
- **Kreditvorlage Sanierung Kreuzbuchstrasse**
- **Einbürgerungen**



Für die Sanierung der Kreuzbuchstrasse beantragt der Gemeinderat einen Kredit von 6,1 Mio. Franken.

Budget

Bei einem gleichbleibenden Steuerfuss legt der Gemeinderat für die Laufende Rechnung ein ausgeglichenes Budget mit je 50,7 Mio. Franken Aufwand und Ertrag vor. Einen wesentlichen Einfluss haben die Finanzreform 08, die Steuergesetzrevision und der kantonale Finanzausgleich.

Investitionen

Über 9 Mio. Franken werden in Bauvorhaben investiert. Der Schwerpunkt liegt bei den Tiefbauten mit 7,2 Mio. Franken oder rund 80%. Die Senti-
bühlstrasse Süd und die Kreuzbuchstrasse inkl. Werkleitungen sind dabei die grössten Projekte.

Kreditvorlage

Der Gemeinderat beantragt für die Sanierung der Kreuzbuchstrasse, Abschnitt Buchmatt bis Neuhusstrasse, einen Kredit von 6,1 Mio. Franken. Dieser beinhaltet auch den Ersatz der Kanalisation und der Wasserleitung sowie die Erstellung einer neuen Gasleitung.

Herzlich willkommen

Wir freuen uns, die Stimmberechtigten der Einwohnergemeinde Meggen zur Gemeindeversammlung einladen zu dürfen.

Datum: **Montag, 3. Dezember 2007**
 Zeit: **20.00 Uhr**
 Ort: **Gemeindesaal, am Dorfplatz 3**

Traktanden

1. Beschlussfassung über den Voranschlag der Einwohnergemeinde Meggen pro 2008 sowie über den Steuerfuss und Orientierung über das Jahresprogramm 2008 sowie den Aufgaben- und Finanzplan 2008 bis 2012
2. Beschlussfassung über den Sonderkredit für die Sanierung der Kreuzbuchstrasse, Abschnitt Restaurant Rustica–Buchmatt
3. Beschlussfassung über folgende Einbürgerungsgesuche:
 - a) Sven und Eva Karin Ericsson-Hill, schwedische Staatsangehörige, Adligenswilerstrasse 104
 - b) Izmir Fetahi, Bürger von Serbien und Montenegro, Luzernerstrasse 15
4. Verschiedenes (Wünsche und Anregungen)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Gemeinderat Meggen

Kurzüberblick

Ausblick 2

Die Gemeinderäte blicken ins Jahr 2008 und informieren über aktuelle Themen und Vorhaben.

Budget 2008 8

Das Budget der Laufenden Rechnung sieht ein ausgeglichenes Verhältnis von Aufwand und Ertrag vor. Einfluss haben die Finanzreform 08, die Steuergesetzrevision und der kantonale Finanzausgleich.

Investitionen 17

Die Gemeinde investiert im kommenden Jahr 9,0 Mio. Franken. Der Schwerpunkt liegt bei den Tiefbauten mit 7,2 Mio. Franken.

Perspektiven

Jahresprogramm 2008 21

Im kommenden Jahr werden 29 Projekte abgeschlossen und sieben neue Vorhaben lanciert.

Aufgabenplan 2008 bis 2012 22

Im Aufgabenplan 2008 bis 2012 sind insgesamt 72 Projekte vorgesehen.

Finanzplan 2008 bis 2012 22

Die Einflüsse aus Steuergesetzrevision, Finanzausgleich und Finanzreform sind für den Finanzhaushalt der Gemeinde Meggen erheblich.

Sanierung 28

Auf dem Abschnitt Buchmatt bis Neuhusstrasse muss die Kreuzbuchstrasse saniert werden.

Einbürgerungen 31

Bei den Einbürgerungen liegen zwei Gesuche vor.

Regionale Zusammenarbeit und Wahlen 2008



Was ich schon mehrere Male angesprochen habe, wird im nächsten Jahr Tatsache: Der Kanton und die Stadt Luzern übernehmen die alleinige Finanzierung der

grossen Kultureinrichtungen in der Stadt (Luzerner Theater, Luzerner Sinfonieorchester LSO, Kunstmuseum). Im Gegenzug übernehmen die Mitgliedergemeinden der Regionalkonferenz Kultur (RKK) die Finanzierung der regionalen Kulturförderung. Somit wird unser Budget massiv entlastet (siehe Zahlen und Fakten). Der Gemeinderat hat sich für den eigenständigen Weg (keine Fusionsabsichten) entschieden und gleichzeitig immer wieder betont, dass Meggen von der Stadtnähe profitiert und sich als Teil der Agglomeration versteht. Deshalb ist es unsere Absicht, die Zusammenarbeit dort zu suchen, wo es sinnvoll ist.

Die Zusammenarbeit innerhalb der regionalen Kultur erachtet der Gemeinderat als sehr sinnvoll. Er hat deshalb beschlossen, den Gemeindevertrag über die Regionale Kulturförderung zu unterzeichnen. Meggen ist bereits heute Mitglied der RKK, zusammen mit weiteren 13 Gemeinden aus der Agglomeration Luzern (inkl. Hergiswil NW). Neu konnten noch vier weitere Gemeinden dazugewonnen werden (Greppen, Root, Udligenswil und Weggis).

Von der finanziellen Unterstützung durch die Regionalkonferenz Kultur können auch kulturelle Veranstaltungen in Meggen profitieren (z.B. Stiftung junge Musiktalente, «klang»-Musiktage, Schweizer Jugendmusical).

Der Gemeindevertrag tritt auf den 1.1.2008 in Kraft und kann jeweils auf Ende Jahr mit einer zweijährigen Frist gekündigt werden.

Neue Broschüre

Wir möchten für unsere Ortsgeschichte im nächsten Jahr einen nachhaltigen Beitrag leisten. Auf Ersuchen der Korporation Meggen wurde im Jahr 2006 die Korporationsgemeinde mit der Einwohnergemeinde Meggen vereinigt. Damit gingen u.a. etliche Waldparzellen in den Besitz der Einwohnergemeinde über. Im Zusammenhang mit der Über-

führung war es der Korporation ein Anliegen, dass die Pflege der Megger Korporationsgeschlechter durch Forschung und Historien (z.B. in einer Buchreihe) gewährleistet werden kann. Um dieses Anliegen umsetzen zu können, hat sich der Gemeinderat entschlossen, auf Empfehlung der Ortskundekommission die Schriftenreihe «Meggen wie es war» weiterzuführen. Bisher erschienen vier Publikationen (Gotthardbahn, Schloss Meggenhorn, Villa St. Charles Hall, Wasser in Meggen).

Als fünfte Publikation soll nun eine Broschüre unter dem Arbeitstitel «Megger Grund und Boden – Geschichten, Geschlechter, Höfe» herausgegeben werden. Damit würde ein weiteres Legislaturziel 2004–2008, nämlich die Weiterführung der Schriftenreihe «Meggen wie es war», eingelöst.

Schloss Meggenhorn: Investitionen

Im Schloss Meggenhorn stehen verschiedene Investitionen in den Innenräumen an. So muss die Lüftung in der Küche modernisiert werden. Die Vorhänge im Festsaal sind in die Jahre gekommen. Für die Neuanschaffung sind 20'000 Franken vorgesehen. Es werden neu Attrappen montiert, weil die Vorhänge sehr selten geschlossen werden und so der Budgetbetrag noch reduziert werden kann. Nach zehn Jahren ist es auch an der Zeit, die Manuals der Schlossführungen zu erneuern. Die Führungen im Wohnmuseum am Sonntagnachmittag (während der Schlosssaison) finden immer mehr Beachtung und werden gut besucht.

Gemeindewahlen 2008

Nächstes Jahr im Frühling finden bereits wieder die kommunalen Wahlen statt. Nebst dem Gemeinderat und der Schulpflege werden neu auch die Mitglieder der Controllingkommission gewählt. Die Controllingkommission wird als Nachfolgerin der Rechnungskommission ihre Aufgaben ab 1.9.2008 in Angriff nehmen, so wie es die neue Gemeindeordnung vorsieht. Der Gemeinderat wird sich im Herbst mit der Ausarbeitung der Legislaturziele 2008–2011 eingehend befassen.

Andreas Heer
Gemeindepäsident

Zahlen und Fakten

Allgemeine Verwaltung

Volkszählung Der Bund hat sich für eine neue Volkszählungsmethode entschieden. Demnach wird es nicht mehr alle zehn Jahre eine grosse landesweite Vollerhebung geben, bei der die gesamte Bevölkerung einen Fragebogen ausfüllen muss. Stattdessen werden im Einjahresrhythmus Registererhebungen und ergänzende Stichprobenerhebungen durchgeführt und ausgewertet. Die erste Volkszählung nach dem neuen System findet per 31.12.2010 statt. Die Vorbereitung der Registerzählung 2010 erfordert bereits ab 2008 Anpassungen der Einwohnerkontroll-Software und Reinigungsarbeiten. Es wird mit Kosten von 21'000 Franken gerechnet.

Personalaufwand Für generelle und individuelle Lohnanpassungen beim Verwaltungs- und Betriebspersonal sind 2 % vorgesehen. Auf Empfehlung der Rechnungskommission wird für das Jahr 2008 bei der Besoldung des Gemeinderates erstmals seit 2000 eine Anpassung der Teuerung um 2,5 % vorgenommen.

Kultur

Kulturförderung Für die neue Broschüre «Megger Grund und Boden» ist mit Kosten von 60'000 Franken zu rechnen. Die ordentlichen Beiträge an das Luzerner Theater und das LSO entfallen. Neu wird ein Pro-Kopf-Beitrag an die regionale Kulturförderung RKK von 5.30 Franken ausgerichtet. Insgesamt können Einsparungen von 270'000 Franken erzielt werden.

Kommunikation und Marketing Die «Gmeindsposcht», das offizielle Mitteilungsblatt der Gemeinde, erscheint wiederum in fünf Ausgaben. Dank Optimierungen bei Grafik und Druck können wesentliche Einsparungen erzielt werden. Es wird mit Minderausgaben von 20'000 Franken gerechnet.

Massnahmen für Kinder und Betagte nehmen zu



Die Veränderungen innerhalb der Gesellschaft wirken sich auch im Sozialwesen enorm aus: So sind die Fälle, für die eine vormundschaftliche Massnahme errichtet

werden muss, innert zwei Jahren um mehr als 30 % angestiegen.

Waren es im Jahr 2006 noch 48 Personen und im 2005 60 Personen, sind es zurzeit 70 Personen, welche in unserer Gemeinde entsprechende Unterstützung benötigen.

Dabei sind es hauptsächlich die schwächsten Glieder in unserer Gesellschaft, welche vermehrt auf Hilfe angewiesen sind: Kinder und Betagte.

Chancengleichheit für alle Kinder

So führen Trennungen, Scheidungen oder Suchtprobleme dazu, dass Eltern nicht mehr in der Lage sind, ihre Pflichten und Aufgaben für ihre Kinder und deren Wohl zu gewährleisten. In diesen Fällen sind die Kinder auf Begleitung und Unterstützung durch einen Beistand oder eine Beiständin angewiesen. Zusätzlich übernimmt die dafür zuständige Person die Vermittlung und regelt beispielsweise die Besuche, führt Gespräche mit den Beteiligten, sucht Lösungen und unterstützt die Eltern in ihrer Aufgabe im Interesse des Kindes. Im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen die Kinder. Sie alle sollen die gleichen Chancen haben.

Ältere Menschen brauchen Hilfe

Nebst den Kindern sind auch betagte und demente Seniorinnen und Senioren zunehmend auf unsere Unterstützung angewiesen. Denn sie sind oft mit den Alltagsgeschäften überfordert und nicht mehr in der Lage, diese zu bewältigen. Die früher selbstverständliche Hilfe durch deren Kinder ist heute nicht mehr gewährleistet – sei dies aufgrund der geografischen Distanz oder wegen Zeitmangel. Mit vielfältigen Unterstützungen versuchen wir, unseren älteren Mitmenschen trotz ihrer Handicaps ein möglichst autonomes Alter in Würde zu ermöglichen.

Auch viele andere Erwachsene vermögen ihre rechtlichen, sozialen und persönlichen Angelegenheiten aus

eigener Kraft nicht zu besorgen. Dabei handelt es sich um Menschen in akuten oder permanenten Belastungssituationen wie psychischen Krankheiten, geistiger Behinderung, Suchterkrankung, Verhaltensauffälligkeiten etc. Mittels Beistand, Beirat oder Vormund unterstützen wir die Betroffenen in ihrer Lebenssituation (Arbeit, Unterkunft, Gesundheit usw.), übernehmen die Einkommens- und Vermögensverwaltung und vertreten sie in Rechtsangelegenheiten.

Aufwand wird weiter ansteigen

Auch in Zukunft ist damit zu rechnen, dass die Fälle weiterhin ansteigen werden und damit auch der personelle und zeitliche Aufwand. So erfordern beispielsweise die Errichtung und Umsetzung einer Kinderschutz-Massnahme umfangreiche Abklärungen, insbesondere auch aufgrund der zahlreichen gesetzlichen Vorschriften und der Persönlichkeitsrechte.

Dazu kommt, dass die Komplexität der unterschiedlichen Lebenssituationen, mit denen wir täglich konfrontiert sind, von Behörden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein grosses Engagement und Know-how erfordert.

Pensenerhöhung für neue Aufgaben

Aufgrund der massiven Zunahme vormundschaftlicher Abklärungen und Massnahmen hat der Gemeinderat beschlossen, das Pensum des Vormundschaftssekretariats ab 1. Januar 2008 um 10 % zu erhöhen. Zudem übernimmt das Ressort neue Aufgaben. Dazu gehört die Aufsichtspflicht über Spielgruppen. Diese müssen jährlich besucht werden und haben alle zwei Jahre zuhanden der Vormundschaft einen Bericht zu verfassen. Im Weiteren ist ab 1. Januar 2008 nicht mehr die Caritas für die Betreuung von anerkannten Flüchtlingen und vorläufig aufgenommenen Personen zuständig. Diese Aufgabe haben die Gemeinden wahrzunehmen. Die Sozialberatung Meggen ist dadurch zusätzlich für 23 Personen verantwortlich. Um diese Mehrarbeit bewältigen zu können, wird das Pensum in der Sozialberatung um 10 % erhöht.

Mirjam Müller-Bodmer
Sozialvorsteherin

Zahlen und Fakten

Gesundheit

Krankenpflege Da die Bundessubventionen an die Spitex wegfallen, erhöht sich der Defizit-Beitrag der Gemeinde um 47'400 Franken. Mit der Kinderspitex Zentralschweiz wurde eine Leistungsvereinbarung für die Pflege schwerkranker Kinder unterzeichnet und mit 5'000 Franken budgetiert.

Krankheits- und Suchtbekämpfung

Der Beitrag an die Fachstelle für Suchtprävention DFI fällt weg, da diese Aufgabe neu dem Zweckverband für institutionelle Sozialhilfe und Gesundheitsförderung angegliedert ist.

Soziales

AHV, EL, Krankenversicherung Die AHV- und IV-Beiträge an den Kanton entfallen, denn neu sind dies ausschliesslich Aufgaben des Bundes. Dagegen steigen die Beiträge an die Krankenkassen um rund 198'000 Franken, diejenigen an die Ergänzungsleistungen (EL) um etwas über 200'000 Franken.

Familienergänzende Kinderbetreuung

Der Verein «Knirps» eröffnet im Sommer 2008 in der Eiholz-Trotte die neue Kinderkrippe, was zu einer Verdoppelung des Platzangebotes und zum Abbau der Warteliste führt.

Heimfinanzierung Aufgrund der Finanzreform 08 und des Wegfalls der Bundesbeiträge werden die Kosten zwischen Kanton und Gemeinden geteilt. Die Verrechnung an die Gemeinden erfolgt nach der Einwohnerzahl und dürfte sich verdoppeln.

Gesetzliche Fürsorge Aufgrund der Finanzreform und der neuen Aufgabenteilung fallen die Fürsorgekosten für anerkannte Flüchtlinge und vorläufig aufgenommene Personen, die seit mindestens zehn Jahren in der Schweiz sind, den Gemeinden zu. Dies führt zu Mehrkosten von rund 100'000 Franken. Dagegen entfällt der Beitrag an den Lastenausgleich (rund 460'000 Franken).

Hoffnung für mehr finanzpolitischen Optimismus



Ein ausgeglichenes Budget von 50,7 Mio. Franken, ein beachtliches Investitionsvolumen von 9 Mio. Franken und ein attraktiver Gemeindesteuerfuss von 1,15 Einheiten

sind die prägenden Elemente im Voranschlag 2008. Ein Voranschlag, der unter einem guten Stern steht, ist er doch stark beeinflusst von der Dynamik der aktuellen Wirtschaftsentwicklung. So gesehen gibt uns der Hochkonjunkturfuss auch für die Zukunft berechnete Hoffnung zu mehr finanzpolitischem Optimismus. Allerdings sind wir mitten drin, die Herausforderungen der kantonalen Finanzreformpakete – Steuergesetzrevision, Aufgaben- und Finanzreform 08, Anpassungen beim Finanzausgleich – zu bewältigen.

Auswirkungen des neuen Steuergesetzes

Das neue Steuergesetz beschert uns nächstes Jahr eine erste Tranche von 800'000 Franken weniger Steuereinnahmen, und in den Folgejahren werden uns jährlich nochmals 3,5 Mio. Franken fehlen. Durch Tarifkorrekturen werden als Erstes mittlere und tiefere Einkommen entlastet und in einem nächsten Schritt im Jahr 2009, mit der Halbierung der bisherigen Tarifsätze, die Vermögenssteuer.

Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden

Mit der Aufgaben- und Finanzreform 08 wird sichergestellt:

- Umsetzung der von den Schweizer Stimmberechtigten im Jahr 2004 angenommenen Neugestaltung des Finanzausgleiches.
- Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen sowie die daraus abzuleitende Zuordnung, Entflechtung und Normierung der Aufgaben zwischen Kanton und Gemeinden (NFA).

Bei der Zuordnung der Aufgaben gilt das Prinzip der Kompetenz und Verantwortung. Die Änderungen führen im Megger Haushaltbudget 2008 zu grossen Verlagerungen im Ausgaben- und Einnahmenbereich. Eine wesentliche

Entlastung spüren wir kurzfristig vor allem bei der Sozialen Wohlfahrt.

Kantonaler Finanzausgleich

Auch der kantonale Finanzausgleich hat bekanntlich einen bedeutenden Einfluss auf den Finanzhaushalt der Gemeinde Meggen, sind wir doch mit Abstand der grösste Nettozahler in diesem Solidaritätswerk.

Basis für die Berechnung unserer Beitragszahlung sind jeweils die Steuerertragswerte des fünften bis dritten Jahres vor dem Bezugsjahr.

Wegen tieferen Steuererträgen während der erwähnten Beobachtungsperiode haben wir nächstes Jahr 600'000 Franken weniger abzugeben als im Vorjahr.

Die grossen Anpassungen beim kantonalen Finanzausgleich erfolgen aber im Geschäftsjahr 2009, wo wir mit einer erheblichen Entlastung von 1,5 Mio. Franken rechnen können. Dieses äusserst erfreuliche Ergebnis verdanken wir dem seit Jahren ständig geführten Dialog zwischen dem Regierungsrat und dem Gemeinderat Meggen.

Finanzhaushalt wird planbarer

Durch die in jüngster Zeit gesicherten Rechtssetzungen beim Steuergesetz, der Finanzreform 08 und beim Gesetz über den kantonalen Finanzausgleich wird unser Finanzhaushalt kurz- und mittelfristig planbarer. Die gebundenen Konsumausgaben von über 80 % des Gesamtvolumens sind bekannt, und die notwendigen Investitionen können allfällig und vernünftigerweise etappiert angegangen werden. In der guten Aussicht einer positiven Entwicklung der Wirtschaft und unter Berücksichtigung einer vernünftigen Verzichtsplanung von Leistungen erhoffen wir uns mehr Kontinuität im Finanzhaushalt und selbstverständlich auch bei der Steuerfusspolitik. Es muss unser Bestreben sein, den Steuerfuss auf dem heutigen Niveau von 1,15 Einheiten möglichst lange zu halten. Dies auch wegen der stark zunehmenden interkantonalen Steuerkonkurrenz und der Gefahr von Abwanderungen. Die logische Konsequenz von Abwanderungen für Kanton und Gemeinden wäre der Verlust von Steuersubstrat.

Die Aussichten auf eine stabile und gesunde Finanz- und Steuerpolitik sind

Zahlen und Fakten

Allgemeine Verwaltung

Verwaltungsgebäude Aus Sicherheitsgründen wird der Zugang zum Sozialamt mit einer Schiebetür zum Korridor abgetrennt. In der Saalerweiterung müssen Malerarbeiten ausgeführt werden und im Musiklokal sind Reparaturen an den Storen vorzunehmen. Für diese Sanierungen sind Kosten von insgesamt 14'000 Franken budgetiert.

Kultur und Freizeit

Sportanlagen Der Zaun zwischen den Sportanlagen Hofmatt und der Garage Riedweg wird ersetzt. Im Foyer der Sporthalle werden zur Schaffung von Stauraum Schränke eingebaut. Die Betriebskosten (ohne Zins und Amortisationen) der neuen Sporthalle betragen 217'000 Franken.

Verkehr

Strassen und Werkhof In verschiedenen Quartieren sind Abklärungen zur Einführung von «Tempo 30-Zonen» geplant. In einer letzten Tranche werden die Privatstrassen mit Energiesparleuchten ausgerüstet; Kosten 45'000 Franken. Der Werkdienst muss ein 14-jähriges Transportfahrzeug ersetzen, was Kosten von rund 60'000 Franken verursacht.

Regionalverkehr Beim öffentlichen Regionalverkehr steigen die Betriebskosten. Die Umsetzung des neuen Finanzausgleichs zwischen Bund und Kantonen per 01.01.2008 sieht vor, dass sich der Anteil des Kantons bei den Beiträgen für Transportleistungen im öffentlichen Verkehr von 35 auf 56 % erhöht. Davon entfallen 50 % auf die Gemeinden. Hingegen verkleinert sich der Betriebsbeitrag des regionalen Agglomerationsverkehrs. Denn ab 2008 finanziert der Kanton Luzern 50 % (bisher 20 %) der Liniendefizite und des Verbandsaufwandes. Per Saldo bleiben die Kosten für den öffentlichen Agglomerations- und Regionalverkehr von insgesamt 1 Mio. Franken im gleichen Rahmen.

gut, entwickelt sich doch das Wirtschaftswachstum aktuell sehr erfreulich, was auch auf ein gutes, positives Geschäftsergebnis 2007 hoffen lässt.

Moderne Infrastrukturen erforderlich

Der Wandel der Zeit beeinflusst unser Zusammenleben sehr stark. Auch unsere Gemeinde hat sich dem Zeitgeist und seiner Entwicklung immer wieder von Neuem zu stellen. Damit wir die uns aufgetragenen Aufgaben auch erfüllen können, sind moderne Infrastrukturen erforderlich. Nebst dem Versprechen guter Service- und Dienstleistungen ist auch der Faktor moderne Infrastrukturen mitentscheidend zur Wahrung unserer Standortvorteile. Neue und wichtige Investitionen werden daher auch nächstes Jahr geplant, ausgeführt und abgeschlossen.

Einige grössere Vorhaben vorweg:

- Die letzte Etappe der Sentibühlstrasse wird vollendet.
- Das Strassenbauprojekt Kreuzbuchstrasse – Abschnitt Buchmatt bis Rustica – wird gestartet.
- Eine erste Sanierungsbranche gemeindeeigener Kanalisationsanlagen wird umgesetzt.
- Die Fussballer erhalten ein Kunstrasenspielfeld, und die energetische Sanierung der Hofmattschulanlage wird mit der zweiten Etappe fortgeführt.

Erfreulich ist auch die Tatsache, dass nächstes Jahr private Investoren vorwärts machen mit der Zentrumserweiterung, in der Familien- und Alterswohnungen entstehen und das Detailhandelsangebot erweitert wird.

Nach Siedlungsleitbild folgt Zonenplanrevision

Ein weiteres Thema unserer Politik im kommenden Geschäftsjahr sind die Vorarbeiten zur nächsten, grösseren Zonenplanrevision 2009. Das unter Mitwirkung der gesamten Megger Bevölkerung entstandene Siedlungsleitbild, als Richtschnur künftiger Zonenplanrevisionen gedacht, ist mittlerweile überarbeitet und vom Gemeinderat verabschiedet. Das erste Etappenziel der Ortsplanung ist also erreicht. Nun folgen weitere wichtige Planungsschritte.

Zahlen und Fakten

Finanzen und Steuern

Ordentliche Steuern Mit dem unveränderten Steuerfuss von 1,15 Einheiten steigen die Einnahmen aus den ordentlichen Steuern gegenüber dem Budget 2007 um rund 0,9 Mio. Franken. Darin eingerechnet sind eine Steigerung des Ertrages um 3,50% (zahlenmässige Zunahme Steuerpflichtige, Teuerung usw.) sowie die ersten Auswirkungen der Steuerreform (Entlastung der kleineren und mittleren Einkommen). Die Sondersteuern aus Kapitalauszahlungen sind eher rückläufig (100'000 Franken), Steuernachträge aus früheren Jahren ergeben Mehreinnahmen von 500'000 Franken.

Finanzausgleich Meggen muss 5,4 Mio. Franken in den Finanzausgleich bezahlen. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Abnahme von 0,6 Mio. Franken.

Sondersteuern Ab 1. Januar 2008 werden die Liegenschafts-, die Grundstückgewinn-, die Handänderungs- und die Erbschaftssteuern neu im Verhältnis 50/50 zwischen dem Kanton und den Gemeinden aufgeteilt, dies ist eine Auswirkung der Finanzreform 08. Insgesamt führt dies zu Mindererträgen von 700'000 Franken. Es werden Sondersteuereinnahmen in der Höhe von 2,5 Mio. Franken erwartet.

Liegenschaften des Finanzvermögens Beim Bahnhofweg 1 und 2 werden ein Wäschetrockner installiert sowie eine neue Heizung eingebaut. In zwei Wohnungen wird ein Parkettboden verlegt. Im Altersheim Blossweg muss der Lift saniert werden. Die Kosten dafür belaufen sich auf 47'000 Franken. Bei der Liegenschaft «Sentibühl», Hostetweg 4 ist ein Projektierungskredit von 30'000 Franken für die Gesamtsanierung geplant.

Diese führen vom generellen und übergeordneten Siedlungsleitbild zu den eigentümergebundenen Zonen- und den detaillierten Bebauungs- und Gestaltungsplänen. Darüber soll im Frühjahr 2009 an der Urne abgestimmt werden. Unsere Strategie des massvollen Wachstums und der gleichzeitigen Schonung unserer Landschaft bietet

Umwelt und Raumordnung

Bestattungswesen Da der Bedarf an Urnenbestattungen im Friedhof Hintermeggen ständig steigt und dadurch der Platz in den Grabfeldern 1 und 2 knapp wird, ist ein Urnenfeld 3 mit 60 Grabstellen erforderlich. Es wird mit Kosten von 65'000 Franken gerechnet.

Raumplanung Die Zonenplanrevision 2009 bedarf einer höheren Sitzungskadenz der Ortsplanungskommission. Mit dem Geo-Informationssystem zwischen Kanton, Einwohnergemeinden und Werken werden die Koordination, der Austausch und die Zugänglichkeit von raumbezogenen Daten auf dem Gebiet des Kantons realisiert; Kosten 20'000 Franken.

Volkswirtschaft

Energie Für alle Durchleitungsrechte in der Gemeinde Meggen bezahlt die CKW 310'000 Franken.

Gewähr für eine gute Wohn- und Lebensqualität und führt zur aussichtsreichen Perspektive eines weiterhin attraktiven Meggen mit einem gesunden Finanzhaushalt und einem tiefen Steuerfuss.

*Arthur Bühler
Gemeindeammann*

Starke Schule mit klaren Grenzen



In der Bildung, welche aufgrund der zahlreichen Forderungen von Staat und Gesellschaft einem permanenten Wandel unterzogen ist, hat sich eine wichtige Tendenz verdeutlicht: Die Schule muss gestärkt werden – mit klaren Grenzen und Regeln. Denn nur so können wir dem Grundauftrag einer pädagogischen Erziehung gerecht werden und den Erziehungsauftrag wahrnehmen.

Neue Selbstbehauptung

Verbunden ist damit eine neue Selbstbehauptung gegenüber der Meinung, die Bildung sei eine Korrektur-Anstalt, der gesellschaftliche (Fehl-)Entwicklungen abdelegiert werden können und die gleichzeitig unterschiedliche und oft ideologische Interessen zu erfüllen habe.

Die Grundwerte der Schule stärken

Schulpflege und Schulleitung der Megger Schulen haben deshalb beschlossen, bei der Mehrjahresplanung den Schwerpunkt auf die Stärkung der Grundwerte an unserer Schule zu legen. Die entsprechende Umsetzung verlangt von allen Beteiligten Engagement und Flexibilität, insbesondere auch von den Eltern. Denn Regeln können nur durchgesetzt werden, wenn diese von den Erziehungsberechtigten auch mitgetragen werden.

Dass die Schule – unabhängig von Regeln – flexibel sein muss, zeigt die Einführung der pädagogischen Einheiten,

mit denen wir den organisatorischen Rahmen an unserer Schule neu festgelegt haben. Im laufenden Schuljahr werden mit diesem neuen Modell Erfahrungen gesammelt, deren Auswirkungen festgehalten und wo nötig Anpassungen vorgenommen.

Der Sonderschulbereich wird neu geregelt

Eine weitere Herausforderung erfolgt im kommenden Jahr. Ab 1. Januar 2008 wird der Sonderschulbereich in der Schweiz neu geregelt. Damit wird das Sonderschulangebot grundsätzlich ein Teil des Volksschulangebots im Sinne einer integrativen Schulung für alle Lernenden. Die separierte Sonderschulung erfolgt dann, wenn keine Entwicklungsmöglichkeiten mehr in den Regelklassen vorhanden sind.

Verbunden damit sind auch finanzielle Mehrbelastungen für die Gemeinden. Zwar teilen sich der Kanton und die Gemeinden die Kosten für die Sonderschulung je zur Hälfte. Hingegen werden keine IV-Beiträge an die Sonderschulung mehr entrichtet. Ebenso werden die logopädischen und psychomotorischen Leistungen nicht mehr von der IV unterstützt.

Weitere Auswirkungen noch nicht absehbar

Im Gegensatz zur Finanzierung sind die konkreten Auswirkungen auf den Schulalltag sowie der administrative Aufwand noch nicht absehbar. Denn mit dieser Neuerung übernimmt die Volksschule nebst den bereits bestehenden, zahlreichen Aufträgen eine weitere Aufgabe, welche sie innerhalb der engen Grenzen von Machbarkeit und Finanzierbarkeit zu erfüllen hat.

Offene, aber kritische Haltung

Wir beobachten die Neuerungen deshalb offen, aber auch kritisch. Für uns gilt, diese Grenzen mit gesundem Menschenverstand auszuloten, ganz nach dem Prinzip:

So viel Integration wie möglich, so viel Separation als nötig.

*Jacqueline Kopp
Gemeinderätin Schule, Freizeit,
Jugend, Sport*

Zahlen und Fakten

Bildung

Primarschule Gemäss jetzigem Schülerbestand soll ab August 2008 nochmals eine Abteilung weniger geführt werden. Insgesamt ergeben sich Einsparungen bei den Personalkosten (inkl. Integrierte Förderung) von 180'000 Franken. Gemäss Beschluss des Kantons wird die Lehrbesoldung um durchschnittlich 2,5 % erhöht.

Sekundarschule Höhere Schülerzahlen in der Oberstufe führen zu einem Anstieg der Personalkosten um 93'000 Franken. Als Ergänzung zum bisherigen Bestand werden 14 neue Notebooks inkl. Aufbewahrungswagen und Software im Wert von 29'500 Franken angeschafft. Für drei Lernende aus unserer Gemeinde, welche an der Sportklasse Kriens unterrichtet werden, wird ein Gemeindebeitrag von 22'500 Franken entrichtet.

Musikschule Rund 550 Schülerinnen und Schüler besuchen die Musikschule und erhalten wöchentlich insgesamt 231 Stunden Unterricht. Die Besoldungsanpassung richtet sich nach derjenigen der Volksschule. Für den Klavierunterricht wird ein über 30-jähriges Klavier durch ein Occasionsinstrument ersetzt; Kosten ca. 8500 Franken.

Schulleitung Mit der Einführung der pädagogischen Einheiten wurde der Schulleitungspool auf max. 220 Stellenprozent angepasst. Dies hat einen Kostenanstieg (inkl. 2,5 % Besoldungserhöhung des Kantons) von 40'800 Franken zur Folge.

Kantonsschulen Da weniger Lernende an die Kantonsschule übertreten, ergibt sich gegenüber dem Budget 07 ein Minderaufwand von 42'000 Franken. Gemäss Finanzreform 08 entfallen die Beiträge an die Fachmittelschulen und entlasten unser Budget mit 367'500 Franken.

Soziales

Schülerhort/Mittagstisch Gemäss Budget wird mit einem Defizit von 71'700 Franken gerechnet. Infolge der grossen Nachfrage wird der Mittagstisch an zwei Tagen auch im Jugendtreff Arena geführt.

Finanzierung Sonderschule

Die Beteiligung der Gemeinde im Sonderschulbereich ist auf 50 % festgelegt: 25 % des gesamten Sonderschulbeitrages trägt die Gemeinde direkt (der Betrag wird vom Kanton festgelegt). Der Rest wird über einen Poolbeitrag abgerechnet; pro Einwohner und Jahr 52.50 Franken. Zusätzlich werden für die Heilpädagogische Früherziehung pro Einwohner nochmals 3.00 Franken in Rechnung gestellt. Insgesamt wird eine Erhöhung von 142 % budgetiert, was einen Totalbetrag von 615'400 Franken ergibt.

Mehr Natur und optimierte Sicherheit



Nach der umfassenden Durchforschung und Verjüngung der gemeindeeigenen Waldparzellen im Meggerwald letzten Winter, zusammen mit anderen Wald-

besitzern, soll nun dem Lückenschluss nachgeholfen werden. Neben Naturverjüngung setzt der Gemeinderat auf Wiederbepflanzung im öffentlichen Wald. Damit soll schneller ein erwünschter Mischbestand mit vermehrt Laubhölzern und eher seltenen Bäumen erreicht werden. Die Gemeinde fördert damit die Artenvielfalt, aber auch die Widerstandskraft gegen Stürme im Meggerwald. Der Erlös aus Holzverkäufen wird so wieder als wertvoller und vielseitig genutzter Lebensraum in den Wald investiert.

Naturnahe Waldränder schaffen

Die Schaffung von gestuften, naturnahen Waldrändern ist ein Ziel im Naturschutzleitplan der Gemeinde Meggen. Auf der Liegenschaft Meggenhorn sollen die Gehölze und Waldpartien ökologisch aufgewertet werden. Waldränder brauchen Pflege. Sie werden sonst gleichförmig oder wachsen ins offene Land. Wertvolle Waldränder sind buchtenreich, unregelmässig und artenreich. Von Waldrandaufwertungen und Pflegeeingriffen profitiert die Natur: es gibt weniger Sturmschäden, mehr Artenvielfalt, weniger Schatten, mehr Nützlinge, mehr Lebensräume und eine bessere Vernetzung.

Bei den Pflegemassnahmen im Meggenhorn sollen auch sturmanfällig gewordene ältere Bäume mit schlechter Bewurzelung auf den meist flachgründigen und steilen Rippen entfernt werden. Solche Wald-Aufwertungsprojekte werden übrigens von Bund und Kanton finanziell unterstützt.

Schwerpunkt der Energiepolitik

Die Förderung von erneuerbaren Energien und das Energiesparen soll nach Meinung des Gemeinderates ein Schwerpunkt der Energiepolitik auch im kommenden Jahr bleiben, zumal Meggen das Label «Energistadt» trägt. Das 2006 gestartete Förderprogramm wird aufgrund des regen Interesses der

Hauseigentümer weitergeführt. Wer auf Solarenergie für das Warmwasser setzt und beim Heizen die einheimische Holzenergie oder Wärmepumpen bevorzugt, kann auf finanzielle Unterstützung der Gemeinde zählen, notabene zusätzlich zur ebenfalls seit letztem Jahr gestarteten kantonalen Unterstützung.

Sicherheit

Neuerungen stehen im Bereich Sicherheit an. Nach jahrelangen Bemühungen des Kantons für eine weitere Regionalisierung und damit Straffung der Zivilschutzschutzorganisationen ZSO ist nun Bewegung in das Projekt gekommen. Die drei ZSO Rigi, Rontal und Habsburg, wozu auch Meggen gehört, haben beschlossen, sich bis 2009 zu einer einzigen Zivilschutzorganisation zusammenzuschliessen.

Als zuständiger Gemeinderat habe ich Gelegenheit, seitens der ZSO Habsburg in der entsprechenden Projektgruppe mitzuarbeiten.

Feuerwehr

Neuerungen gibt es auch bei der Feuerwehr Meggen. Ab nächstem Jahr wird die Spezialfinanzierung eingeführt, wie das in den meisten andern Gemeinden längst der Fall ist. Ein entsprechender Antrag der Feuerwehrkommission wurde vom Gemeinderat gutgeheissen. Damit wird Transparenz und Kostenwahrheit geschaffen, indem sämtliche Ausgaben und Investitionen ausschliesslich aus den Erträgen der Feuerwehr selber zu tragen sind. Einnahmensüberschüsse werden als verzinsliche Rückstellungen angelegt und dienen der Wiederbeschaffung von Ausrüstung und Gerätschaften.

Trotz künftiger Eigenwirtschaftlichkeit der Feuerwehr ist der Gemeinderat überzeugt, dass die gute Infrastruktur und der hohe Sicherheitsstandard beibehalten werden können und unsere eigenständige Schadenwehr motiviert ihre Aufgaben im Dienste der Bevölkerung erfüllen wird.

*Josef Scherer
Gemeinderat Umwelt und Sicherheit*

Zahlen und Fakten

Öffentliche Sicherheit

Zivilschutz Die Beiträge an regionale Ausbildungszentren entfallen ab 2008 (18'000 Franken). An die gemeinsame ZSO Habsburg (Meggen, Adligenswil, Udligenswil, Meierskappel) hat die Gemeinde einen Kostenbeitrag von 73'800 Franken zu leisten.

Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung) Wegen teurerer Transporte (LSVA, Treibstoff) ist mit höheren Abfuhrkosten für Kehr- und Grüngut zu rechnen. Andererseits steigen die Erlöse für Papier, Glas, Metall usw. dank regionaler Zusammenarbeit bei der Vermarktung.

Naturschutz Bei der Liegenschaft Meggenhorn sollen Massnahmen gemäss Naturschutzleitplan umgesetzt werden, so eine ökologische Aufwertung von Waldrändern. Wirksam wird der Pflegevertrag für das renaturierte Seeufer beim Segelboothafen. Weitergeführt werden die Aktion zum Gratis-Bezug von Wildsträuchern sowie der Beitrag für Hochstamm-bäume.

Übriger Umweltschutz Die Förderaktion für Anlagen mit erneuerbarer Energie wird weitergeführt. Dafür stellt die Gemeinde wiederum 30'000 Franken zur Verfügung. Vorgesehen sind ferner Aktionen zur Sensibilisierung der Hundehalter.

Forstverwaltung Der Anteil an die Försterbesoldung (12'000 Franken) entfällt durch die Finanzreform. Im Meggerwald sind Aufforstungen geplant.

Laufende Rechnung

Kurzüberblick

- Die Laufende Rechnung schliesst ausgeglichen ab. Aufwand und Ertrag ergeben 50,7 Mio. Franken.
- Beim Finanzausgleich wird die Gemeinde Meggen um 0,5 Mio. Franken entlastet. Die Ablieferung 2008 beträgt 5,4 Mio. Franken.

Die Laufende Rechnung 2008 weist folgende Besonderheiten auf:

- Zur Finanzierung der Investitionen wird die Auflösung von Reserven (Eigenkapital, Entnahmen aus dem Nachkommenserbschaftssteuerfonds und Vorfinanzierungen) in der Höhe von 6,7 Mio. Franken als Ertrag verbucht. Gleichzeitig wird der gleiche Betrag auf der Aufwandseite als zusätzliche Abschreibungen realisiert. Daraus ergibt sich gegenüber dem Vorjahr

ein höherer Aufwand, aber auch Ertrag. Per Saldo gleichen sich jedoch Aufwand und Ertrag aus und haben deshalb keinen Einfluss auf das Rechnungsergebnis. Daneben werden aufwandwirksam zusätzliche 0,5 Mio. Franken abgeschrieben.

- Mit einem weiteren Landverkauf soll nach Möglichkeit ein Buchgewinn von 0,5 Mio. Franken realisiert werden. Dieser Betrag wird im Hinblick auf die Auswirkungen der Steuergesetzrevision und die Belastungen aus dem Finanzausgleich zur Stützung des zukünftigen Steuerfusses dem Steuerausgleichsfonds gutgeschrieben.
- Die Finanzreform 2008 hat in diversen Bereichen der Gemeindefinanzrechnung wesentlichen Einfluss. Im Sicherheits-, Bildungs- und Kulturbereich kommt es zu einer Entlastung. Auch im Sozialbereich erfolgt zumindest kurzfristig eine Reduktion des Aufwandes. Bei den Sondersteuern wird eine Neuauftei-

lung der Anteile zwischen Kanton und Gemeinden vorgenommen. Dies führt zu Mehreinnahmen bei Personal-, Handänderungs- und Erbschaftssteuern und zu Mindereinnahmen bei den Liegenschafts- und Grundstückgewinnsteuern.

- Bedingt durch den anstehenden Sanierungsbedarf bei Strassen, Kanalisation und Wasserversorgung werden im kommenden Jahr zusätzliche Mittel für Planungen benötigt.
- Bei den ordentlichen Steuererträgen wird aufgrund der positiven Konjunkturentwicklung mit einer Steigerung gerechnet, die jedoch durch die ersten Auswirkungen der Steuergesetzrevision (Entlastung der kleineren und mittleren Einkommen) etwas abgeschwächt wird.

Übersicht nach Funktionen

Konto	Laufende Rechnung	Voranschlag 2008		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
0	Allgemeine Verwaltung	5'507'100	804'500	5'460'200	732'500	5'299'459.55	797'700.78
1	Öffentliche Sicherheit	625'900	407'600	613'700	374'600	714'104.00	392'076.25
2	Bildung	10'335'800	2'272'000	10'508'300	2'291'400	10'399'594.30	2'390'012.53
3	Kultur, Freizeit	2'083'700	86'500	2'239'400	85'500	2'391'652.37	80'608.10
4	Gesundheit	338'800	30'000	310'600	30'200	292'217.35	28'341.10
5	Soziale Wohlfahrt	5'863'900	392'500	6'412'800	402'500	6'256'596.05	569'365.25
6	Verkehr	2'176'800	201'000	2'076'000	186'000	2'135'453.60	185'215.65
7	Umwelt, Raumordnung	2'901'200	2'352'600	2'707'900	2'260'600	2'645'048.65	1'873'024.55
8	Volkswirtschaft	1'399'300	1'658'700	1'447'600	1'732'700	1'330'150.15	1'579'957.00
9	Finanzen, Steuern	19'435'700	42'462'800	15'884'200	38'725'300	15'018'119.83	38'586'094.64
	Total	50'668'200	50'668'200	47'660'700	46'821'300	46'482'395.85	46'482'395.85
	Ertrags- / Aufwandüberschuss	-	-	-	839'400	-	-
		50'668'200	50'668'200	47'660'700	47'660'700	46'482'395.85	46'482'395.85

Steuern

Die Steuererträge setzen sich im Wesentlichen aus den ordentlichen Steuern (des laufenden Jahres), den Steuernachträgen (aus früheren Jahren) und den Sondersteuern (Grundstückgewinn-, Handänderungs- und Erbschaftssteuern) zusammen.

■ Ordentliche Steuern des laufenden Jahres

Basis der Berechnung für das Budget 2008 bilden ein unveränderter Steuerfuss von 1,15 Einheiten und eine Steigerung des Ertrages um 3,5 % (zahlenmässige Zunahme Steuerpflichtige, Teuerung usw.). Ertragsmindernd

wirken sich die ersten Anpassungen des Steuergesetzes durch die Steuerreform (Entlastung der kleineren und mittleren Einkommen) aus. Gesamthaft wird von einem Mehrtrag von rund 0,9 Mio. Franken ausgegangen.

■ Steuernachträge

Die positive konjunkturelle Lage zeigt auch Auswirkungen auf die Steuernachträge. Diese dürften deshalb höher ausfallen als im Vorjahr. Es wird mit einer Steigerung um 500'000 Franken auf rund 1,7 Mio. Franken gerechnet.

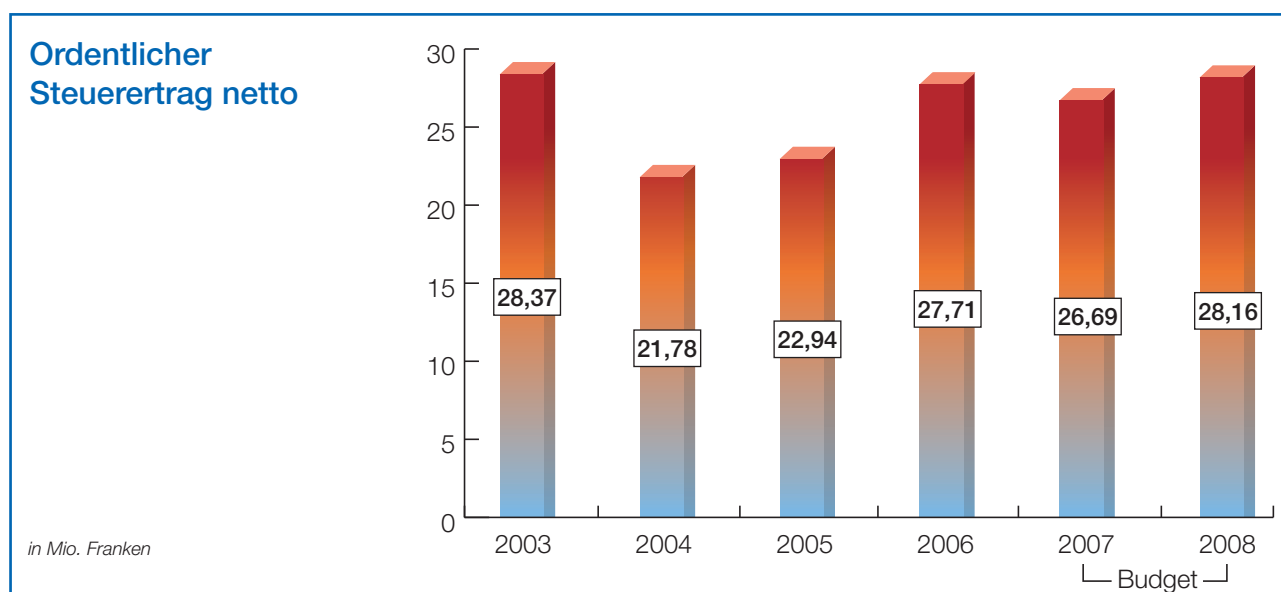
■ Sondersteuern

Die Anteile der Sondersteuern werden als Auswirkung der Finanzreform 08 ab 1. Januar 2008 zwischen Gemeinde und Kanton neu aufgeteilt. Dadurch kommt es zu Minderträgen bei den Liegenschafts- und Grundstückgewinnsteuern. Die übrigen Sondersteuern wie Handänderungs- und Erbschaftssteuern erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr. Insgesamt werden 2,5 Mio. Franken Sondersteuereinnahmen erwartet, das sind 700'000 Franken weniger als 2007.

Aufteilung der Sondersteuern zwischen Gemeinde und Kanton

Ab 1. Januar 2008 werden gemäss Finanzreform 08 die Sondersteuern zwischen Gemeinde und Kanton wie folgt verteilt:

	neu	bisher
	Gemeinde/Kanton	Gemeinde/Kanton
Personalsteuern	50 : 50	2/5 : 3/5
Liegenschaftssteuern	50 : 50	3/5 : 2/5
Grundstückgewinnsteuern	50 : 50	7/9 : 2/9
Handänderungssteuern	50 : 50	1/3 : 2/3
Erbschaftssteuern	50 : 50	1/3 : 2/3



Der Megger Steuerfuss

	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Gemeindesteuerfuss	1,15	1,10	1,10	1,10	1,15	1,15
Rabatt (Prozent)	10%	5%				
Korrigierter Steuerfuss	1,035	1,045	1,10	1,10	1,15	1,15

Finanzreform und Finanzausgleich

Finanzreform 08

Im Zuge der Finanzreform 08 und der Neuregelung der Finanzströme zwischen Bund und Kanton ergeben sich verschiedene Änderungen für die Gemeinden. Hier ein Auszug der wichtigsten Neuerungen:

Sonderschule

Die IV zieht sich aus der Mitfinanzierung der individuellen und der kollektiven Leistungen vollständig zurück.

Berufsbildung

Die Gemeinden zahlen keine Schulgeldbeiträge mehr an Fachmittelschulen.

Kulturförderung

Die Beiträge an LSO und Luzerner Theater entfallen. Neu haben wir uns zur

Mitfinanzierung an Kultureinrichtungen von überregionaler Bedeutung verpflichtet.

AHV/IV-Beiträge

Diese sind neu Bundesaufgabe, die Gemeinden zahlen keine Beiträge mehr.

Ergänzungsleistungen

Die Kosten steigen wegen des neuen Subventionssystems des Bundes.

Lastenausgleich Sozialhilfe

Der Lastenausgleichsfonds wird per 2008 aufgehoben.

Kantonspolizei

Die gesamten Kosten werden durch den Kanton übernommen.

Heimfinanzierung

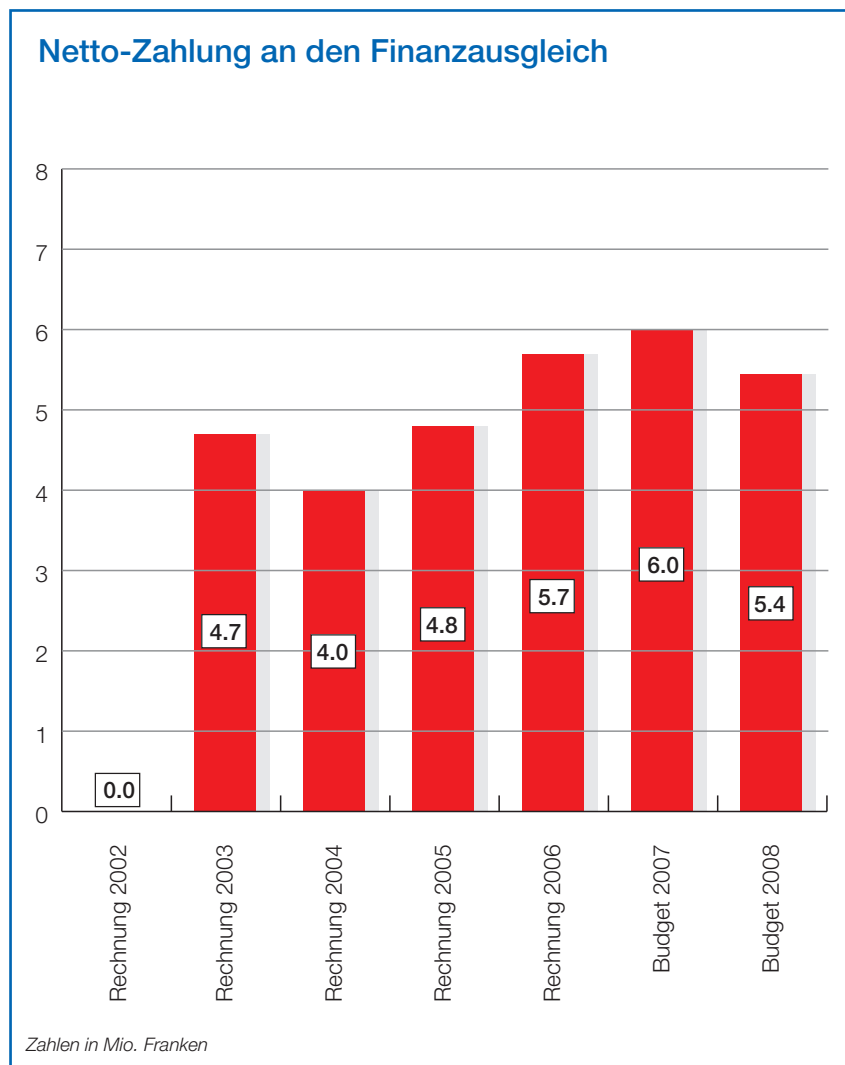
Wegfall des Bundesbeitrages. Es muss mit einer Verdoppelung der Kosten gerechnet werden.

Spitex

Der Bundesbeitrag entfällt. Die Defizitkosten sind von den Gemeinden allein zu tragen.

Sondersteuern

Mehreinnahmen für die Gemeinden gibt es bei Personal-, Handänderungs- und Erbschaftssteuern; Mindereinnahmen bei Liegenschafts- und Grundstücksgewinnsteuern.



Finanzausgleich

Der neue kantonale Finanzausgleich wurde 2003 eingeführt. Er hat seither erheblichen Einfluss auf den Finanzhaushalt der Gemeinde Meggen. Trotz Übergangsfrist bis 2009 musste Meggen seither wegen seiner Steuerfinanzkraft eine Nettobelastung zwischen 4,7 und 6,0 Mio. Franken «verkräften». Für 2008 wurde ein Beitrag von 5,4 Mio. Franken verfügt. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Reduktion um 0,6 Mio. Franken, dies vor allem wegen der tieferen Steuererträge der vergangenen Jahre.

Zudem ist im Rahmen der Anpassungen des Finanzausgleichs eine erhebliche Entlastung der Zahlergemeinden vorgesehen – darunter die Gemeinde Meggen als grösster Nettozahler.

Basis für die Berechnung des Finanzausgleichsbetrages sind jeweils die Steuerertragswerte des fünften bis dritten Jahres vor dem Bezugsjahr. Für 2008 gelten somit die Jahre 2003 bis 2005.

Für die Jahre 2007 und 2008 wurden die Beitragszahlungen der Gemeinden durch den Kanton bereits verabschiedet und sind deshalb im Rahmen der Änderung verbindlich. Die Abgaben nach 2008 können erst definitiv festgelegt werden, wenn auch die Ertragsituation aller Gemeinden des Kantons Luzern feststeht.

Sachgruppenstatistik

	Budget 2008 in Mio. CHF	Budget 2007 in Mio. CHF	Rechnung 2006 in Mio. CHF
AUFWAND	50.67	47.66	46.48
Personalaufwand	15.27	15.16	14.91
Sachaufwand	7.24	6.83	6.66
Passivzinsen	0.44	0.36	0.37
Abschreibungen	8.20	3.12	0.50
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	6.63	8.07	8.06
Entschädigung an Gemeinwesen	1.65	2.16	2.39
Eigene Beiträge	7.85	8.30	8.07
Einlagen in Spezialfinanzierungen	1.14	1.42	3.39
Interne Verrechnungen	2.22	2.24	2.14
Ertragsüberschuss	0.00	0.00	0.00
ERTRAG	50.67	46.82	46.48
Steuern	31.36	30.76	33.27
Regalien und Konzessionen	0.32	0.34	0.31
Vermögenserträge	1.72	2.11	1.10
Entgelte	4.94	4.81	5.01
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	0.92	1.53	2.18
Rückerstattungen von Gemeinwesen	0.34	0.30	0.40
Beiträge für eigene Rechnung	2.32	2.27	1.99
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	6.51	2.46	0.09
Interne Verrechnungen	2.22	2.24	2.14
Aufwandüberschuss	0.00	0.84	0.00

Personalaufwand

Der Personalaufwand umfasst die Besoldungen und den Aufwand für Sozialversicherungen des gesamten Personals inkl. Musiklehrpersonen und der Lehrerschaft. Der Aufwand wird um rund 120'000 Franken (0,8 %) auf 15,3 Mio. Franken anwachsen. Darin ist auch eine Pensenerhöhung von 20 % im Sozialamt vorgesehen.

Das Verwaltungs- und Betriebspersonal erhält einen Besoldungsanstieg zur Anpassung der Löhne an die Erhaltung der Kaufkraft von 0,70 % und eine individuelle Besoldungsanpassung von 1,30 %. Gemäss kantonalen Vorgaben erfahren die Lehrerlöhne eine Anpassung um 2,5 %.

Auf Empfehlung der Rechnungskommission wird auch die Besoldung des Gemeinderates angepasst. Letztmals geschah dies im Jahr 2000. Die Anpassung an die Teuerung beträgt 2,5 %.

Sachaufwand

Gegenüber dem Vorjahr wird der Aufwand um 400'000 Franken (6 %) auf 7,2 Mio. Franken steigen. Obwohl der Gesamtaufwand vor Abschreibungen gegenüber dem Budget 07 und der Rechnung 06 erheblich abgenommen hat, wird der eigentliche Sachaufwand durch unbedingt notwendige Ausgaben einiges mehr belastet als im Vorjahr. Besondere Aufwendungen sind:

- Ersatz eines Fahrzeuges im Werkdienst
- Erweiterung des Friedhofes Hintermeggen
- Neue Broschüre «Megger Grund und Boden»
- Energiekosten für alle Liegenschaften
- Baulicher Unterhalt bei Gemeindeliegenschaften

- Zusätzliche Planungs- und Ausführungskosten in den sich selbst zu finanzierenden Betrieben der Gas- und Wasserversorgung sowie der Kehricht- und Abwasserentsorgung.

Betriebe

Wasserversorgung

Es wird mit höheren Wasserankäufen gerechnet als im vergangenen Jahr. Beim Leitungsnetz Meggen ist die Sanierung der Hauptleitung Weihermätteliweg bis Kleinkaliber-Schiessstand vorgesehen. Die Leitung muss wegen Korrosionsschäden saniert werden. Weiter erfolgt eine Leitungsverlegung bei der Gotthardstrasse. Die Wasserversorgung hat bei der Einwohnergemeinde keine Schulden mehr. Deshalb entfallen auch Zinsen und Abschreibungen. Sie budgetiert einen Aufwandüberschuss von 32'100 Franken.

Kanalisation

Bei etlichen Gemeindestrassen ist ein Sanierungsbedarf vorhanden. Deshalb müssen auch mehr Schächte angepasst und Schachtdeckel ausgewechselt werden. Beim Kanalisationskataster sind in einer Gesamtüberprüfung die Eigentumsverhältnisse zu klären. Die Planungskosten für den Neubau der Meteorleitung Tellenhofweg und für die Vergrösserung der Meteorleitung bei der Gotthardstrasse verursachen einen Mehraufwand.

Alle Gemeindebeiträge an den Gemeindeverband für Abwasserreinigung Region Luzern (GALU) betragen 11 Mio. Franken. Daran hat sich die Gemeinde Meggen mit 3 % zu beteiligen. Dies entspricht einem Betrag von rund 320'000 Franken.

Gemäss Art. 39 des gültigen Kanalisationsreglements der Gemeinde Meggen sollen 50 % des jährlichen Aufwandes

mit den Betriebsgebühren finanziert werden, was einen moderaten Anstieg der Gebührensätze zur Folge hat. Insgesamt wird bei der Abwasserbeseitigung mit einem Defizit von 375'000 Franken gerechnet. Dieses muss gemäss gültigem Reglement mit Steuergeldern finanziert werden. Darin nicht inbegriffen sind notwendige Rückstellungen von rund 560'000 Franken, die aber vollumfänglich aus den Anschlussgebühren finanziert werden können.

Gasversorgung

Im kommenden Jahr wird mit einem Gesamtverbrauch von rund 18,5 Mio. kWh gerechnet. Es sind Gasleitungen für die Erschliessung im Bereich Pilatusstrasse-Rigistrasse geplant. Die Verschuldung der Gasversorgung gegenüber der Einwohnergemeinde beträgt 220'000 Franken. Dieser Betrag muss verzinst und amortisiert werden. Er verursacht Aufwendungen von insgesamt 11'400 Franken. Die Gasversorgung budgetiert einen Ertragsüberschuss von 91'400 Franken.

Abfallbeseitigung

Es wird mit zunehmenden Kehrichtmengen gerechnet, welche die Kosten für die Entsorgung des Hauskehrichts sowie der Grünabfuhr erhöhen. Beim Abtransport des Abfalls muss wegen der leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe (LSVA) und der Erhöhung der Treibstoffpreise von einem Mehraufwand von 14'000 Franken ausge-

gangen werden. Infolge verbesserter Trennung ist die Menge an Altpapier und Karton stetig gestiegen.

Auf der Einnahmenseite wird mit höheren Kehrichtabfuhrgebühren gerechnet. Die vom Markt abhängigen Rückerstattungen aus dem Altglas und Altpapier betragen rund 72'000 Franken. Die Abfallbeseitigung rechnet mit einem Defizit von 24'500 Franken.

Weinbau

Beim Rebberg Meggenhorn wird ein guter Ertrag erwartet. Der Verkaufspreis pro Flasche beträgt unverändert 13 Franken. Der Weinbau erzielte in der Vergangenheit durchwegs positive Ergebnisse, sodass die Gemeinde keine Zuschüsse leisten musste. Das Vermögen hat in den letzten Jahren praktisch kontinuierlich zugenommen. Der Weinbau budgetiert einen Ertragsüberschuss von 20'000 Franken.

Wasserversorgung		
	Budget 08	Budget 07
Aufwand	0.76	0.74
Ertrag	0.72	0.66
Ergebnis	-0.04	-0.08

in Mio. Franken

Gasversorgung		
	Budget 08	Budget 07
Aufwand	1.15	1.11
Ertrag	1.24	1.23
Ergebnis	+0.09	+0.12

in Mio. Franken

Weinbau Meggenhorn		
	Budget 08	Budget 07
Aufwand	0.09	0.14
Ertrag	0.11	0.11
Ergebnis	+0.02	-0.03

in Mio. Franken

Kanalisation		
	Budget 08	Budget 07
Aufwand	0.75	0.69
Ertrag	0.37	0.34
Ergebnis	-0.38	-0.35

in Mio. Franken

Abfallentsorgung		
	Budget 08	Budget 07
Aufwand	0.80	0.78
Ertrag	0.78	0.75
Ergebnis	-0.02	-0.03

in Mio. Franken

Die Zahlen beim Ergebnis sind gerundet.

Allgemeine Verwaltung

Konto	Laufende Rechnung	Voranschlag 2008		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
0	Allgemeine Verwaltung	5'507'100	804'500	5'460'200	732'500	5'299'459.55	797'700.78
11	Gemeindeversammlung	131'000	-	137'000	-	88'655.30	-
12	Gemeinderat	688'800	-	685'400	-	677'053.00	-
20	Gemeindeverwaltung	4'054'700	734'000	4'046'300	649'000	3'911'812.25	726'807.38
30	Ruhegehälter	20'300	-	20'300	-	20'256.00	-
90	Verwaltungsgebäude	612'300	70'500	571'200	83'500	601'683.00	70'893.40

Öffentliche Sicherheit

Konto	Laufende Rechnung	Voranschlag 2008		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
1	Öffentliche Sicherheit	625'900	407'600	613'700	374'600	714'104.00	392'076.25
100	Vormundchaftswesen	79'000	19'000	78'500	15'000	62'280.50	19'071.80
101	Betreibungsamt	41'000	-	47'200	-	41'555.15	-
102	Gewerbewesen	200	3'600	200	3'600	-	3'373.20
103	Grundbuch/Vermessung/Kataster	43'100	-	58'100	-	112'319.35	-
110	Polizei	11'000	30'000	65'000	-	63'351.05	-
120	Friedensrichter	2'200	-	2'200	-	2'665.70	-
121	Amtsgericht	-	-	13'500	-	13'494.80	-
140	Feuerwehr	-	-	257'000	351'000	288'110.10	353'409.35
145	Feuerwehr (Spezialfinanzierung)	350'000	350'000	-	-	-	-
151	Schiesswesen	6'500	-	7'500	-	17'817.80	-
160	Zivilschutz	91'900	5'000	83'500	5'000	112'009.55	16'221.90
165	Sanitätsposten	1'000	-	1'000	-	500.00	-

Bildung

Konto	Laufende Rechnung	Voranschlag 2008		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
2	Bildung	10'335'800	2'272'000	10'508'300	2'291'400	10'399'594.30	2'390'012.53
200	Kindergarten	495'300	116'900	523'500	108'000	500'519.87	107'407.90
210	Primarschule / Handarb. PRIM	3'403'700	1'063'500	3'618'300	1'093'500	3'550'310.55	1'160'991.50
213	Sekundar-Real+Hausw.Schule/Handarb.ORST	1'904'800	555'400	1'770'200	529'000	1'778'366.30	534'995.15
214	Musikschule	1'021'100	420'000	1'004'100	424'000	977'974.35	419'469.53
216	Schulische Dienste	215'600	-	217'300	-	-	-
217	Schulliegenschaften	1'044'600	68'500	1'040'500	68'500	1'030'281.33	71'717.45
218	Schulverwaltung/Schulleitung	562'500	-	501'200	-	520'892.40	-
219	Volksschule, nicht aufteilbares	330'800	17'700	334'000	18'900	432'414.95	50'408.00
220	Sonderschulung	615'400	30'000	330'100	49'500	266'934.55	45'023.00
250	Kantonsschule und Gymnasien	742'000	-	1'169'100	-	1'341'900.00	-

BUDGET 2008

Kultur und Freizeit

Konto	Laufende Rechnung	Voranschlag 2008		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
3	Kultur, Freizeit	2'083'700	86'500	2'239'400	85'500	2'391'652.37	80'608.10
300	Kulturförderung	465'100	27'500	680'700	33'500	689'880.07	13'579.40
310	Denkmalpflege, Heimatschutz	35'000	-	25'000	-	3'187.90	-
320	Kommunikation	132'000	-	156'000	-	142'058.20	-
330	Oeffentliche Anlagen, Wanderwege	777'100	5'000	751'900	6'000	797'759.70	5'870.00
340	Sport (ohne Schulsport)	451'100	43'500	463'900	40'500	621'747.80	53'456.50
341	Sporthalle	216'900	10'500	156'900	5'500	132'087.70	7'702.20
350	Uebrige Freizeitgestaltung	6'500	-	5'000	-	4'931.00	-

Gesundheit

Konto	Laufende Rechnung	Voranschlag 2008		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
4	Gesundheit	338'800	30'000	310'600	30'200	292'217.35	28'341.10
440	Krankenpflege	263'700	-	207'200	-	220'327.85	-
450	Krankheits- und Suchtbekämpfung	2'000	-	28'100	-	7'865.00	-
460	Schulgesundheitsdienst	72'700	30'000	70'200	30'000	59'261.70	27'961.10
470	Lebensmittel-, Fleisch- u. Pilzkontrolle	-	-	4'500	200	4'587.20	380.00
490	Uebrigtes Gesundheitswesen	400	-	600	-	175.60	-

Soziale Wohlfahrt

Konto	Laufende Rechnung	Voranschlag 2008		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
5	Soziale Wohlfahrt	5'863'900	392'500	6'412'800	402'500	6'256'596.05	569'365.25
500	Altersversicherung AHV	-	-	540'000	-	511'524.00	-
510	Invalidentversicherung IV	-	-	686'000	-	646'352.00	-
520	Krankenversicherung	623'800	-	426'000	-	420'612.00	-
530	Ergänzungsleistungen EL	1'761'300	-	1'560'000	-	1'477'533.00	-
531	Familienausgleichskasse	36'300	-	35'000	-	36'643.00	-
540	Jugendbetreuung	128'000	12'500	123'800	12'500	119'989.65	13'950.00
541	Familien ergänzende Betreuung	90'400	-	83'200	-	72'700.00	-
570	Altersfürsorge	490'000	-	511'000	-	477'368.50	-
576	Heimfinanzierung	1'500'000	-	857'000	-	906'957.00	-
580	Allgemeine Fürsorge	114'100	20'000	99'800	30'000	101'262.90	33'749.45
581	Gesetzliche Fürsorge	930'000	310'000	1'291'000	310'000	1'326'468.45	468'570.85
582	Alimentenbevorschussung / Inkasso	150'000	50'000	130'000	50'000	94'285.65	53'094.95
584	Arbeitslosenversicherung	-	-	30'000	-	29'104.90	-
590	Hilfsaktionen	40'000	-	40'000	-	35'795.00	-

Verkehr

Konto	Laufende Rechnung	Voranschlag 2008		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
6	Verkehr	2'176'800	201'000	2'076'000	186'000	2'135'453.60	185'215.65
620	Oeffentliche Strassen	717'600	161'000	698'800	152'000	789'714.80	152'109.00
621	Schnee- / Glatteisbekämpfung	74'300	14'500	70'800	14'000	112'898.60	11'850.00
622	Strassenbeleuchtung	112'000	2'000	90'000	2'000	98'044.60	75.00
623	Werkhof	182'100	1'000	129'300	-	96'923.65	938.00
630	Privatstrassen, Wege	20'000	-	20'000	-	20'834.90	-
650	Regionalverkehr	1'070'800	22'500	1'067'100	18'000	1'017'037.05	20'243.65

Umwelt und Raumordnung

Konto	Laufende Rechnung	Voranschlag 2008		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
7	Umwelt, Raumordnung	2'901'200	2'352'600	2'707'900	2'260'600	2'645'048.65	1'873'024.55
705	Wasserversorgung (Spezialfinanzierung)	762'700	762'700	743'000	743'000	726'826.15	726'826.15
715	Kanalisation (Spezialfinanzierung)	751'200	751'200	693'500	693'500	683'748.20	314'556.40
725	Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung)	797'500	797'500	782'800	782'800	790'589.80	790'589.80
740	Bestattungswesen	244'900	40'000	174'200	40'000	160'141.35	31'500.00
750	Gewässerverbauungen	27'000	-	7'000	-	5'482.75	-
770	Naturschutz	107'200	-	104'700	1'200	101'830.95	2'546.00
780	Uebriger Umweltschutz	128'000	1'200	128'000	100	97'446.70	2'006.20
790	Raumordnung	82'700	-	74'700	-	78'982.75	5'000.00

Volkswirtschaft

Konto	Laufende Rechnung	Voranschlag 2008		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
8	Volkswirtschaft	1'399'300	1'658'700	1'447'600	1'732'700	1'330'150.15	1'579'957.00
800	Landwirtschaft	21'100	-	22'200	-	21'209.00	-
805	Weinbau (Spezialfinanzierung)	105'000	105'000	139'000	139'000	124'905.50	124'905.50
810	Forstverwaltung	26'200	1'000	41'200	20'000	47'276.05	15'770.45
820	Jagd, Wildschadenverhütung	3'000	7'700	3'000	9'500	2'989.65	3'978.90
840	Industrie, Gewerbe, Handel	9'000	-	8'000	-	6'019.00	-
860	Energie	-	310'000	-	330'000	-	307'551.20
865	Gasversorgung (Spezialfinanzierung)	1'235'000	1'235'000	1'234'200	1'234'200	1'127'750.95	1'127'750.95

Finanzen und Steuern

Konto	Laufende Rechnung	Voranschlag 2008		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
9	Finanzen, Steuern	19'435'700	42'462'800	15'884'200	38'725'300	15'018'119.83	38'586'094.64
900	Gemeindesteuern	710'000	28'870'000	920'000	27'605'000	574'629.40	28'283'615.75
901	Andere Steuern	202'000	2'633'000	202'000	3'322'000	299'993.45	5'116'239.15
920	Finanzausgleich	6'331'000	923'000	7'515'000	1'527'000	7'854'849.00	2'179'274.00
940	Kapitaldienst	156'400	149'000	113'500	40'500	81'241.48	123'799.09
941	Liegenschaften Finanzvermögen	361'200	1'030'000	289'700	1'530'000	249'753.85	538'223.90
942	Liegenschaft Meggenhorn	534'200	175'000	490'400	160'000	505'356.00	172'718.75
945	Landw. Betrieb Meggenhorn	59'000	36'500	47'300	39'800	105'332.75	45'163.60
990	Abschreibungen	8'063'600	-	2'980'300	-	387'300.00	-
991	Allgemeine Personalkosten	2'218'300	2'218'300	2'226'000	2'226'000	2'127'060.40	2'127'060.40
994	Spezialfonds	800'000	4'588'000	1'100'000	2'025'000	950'000.00	-
995	Vorfinanzierungen	-	1'840'000	-	250'000	-	-
999	Abschluss	-	-	-	-	1'882'603.50	-

Abschreibungen

Der Abschreibungsbedarf einer Gemeinde setzt sich aus den Abschreibungen auf dem Verwaltungs- und dem Finanzvermögen zusammen. Dies sind in der Regel ordentliche, vom Gesetz vorgeschriebene Abschreibungen. Daneben können bei grosser Investitionstätigkeit und zur Verbesserung der Selbstfinanzierung zusätzliche Abschreibungen vorgenommen werden, sofern dies der Finanzhaushalt zulässt. 2008 sind zusätzliche Abschreibungen durch die Auflösung von Reserven (Eigenkapital, Vorfinanzierungen, Nachkommenserschaftssteuerfonds) in der Höhe von insgesamt 6,7 Mio. Franken vorgesehen.

Abschreibungen (inkl. Spezialfinanzierung)				
	Budget 08	Veränderung		Budget 07
Verwaltungsvermögen	0.71	0.34	92%	0.37
Finanzvermögen	0.26	0.01	3%	0.25
Defizite Zuschussbetriebe	0.00	0.00	-	0.00
Zusätzliche Abschreibungen	7.24	4.74	189%	2.50
Total	8.21	5.09	163%	3.12

in Mio. Franken (gerundet)

Daneben sollen weitere, zusätzliche Abschreibungen von 0,5 Mio. Franken über die Laufende Rechnung finanziert werden. Insgesamt ergeben sich somit – neben 1,0 Mio. Franken ordentlichen Abschreibungen – 7,2 Mio. Franken an

zusätzlichen Abschreibungen. Die gesamten Abschreibungen von 8,2 Mio. Franken und die Einnahmen der Investitionsrechnung ergeben einen Brutto-Selbstfinanzierungsgrad von 110 %.

Liegenschaftserträge

Nebst den ordentlichen Liegenschaftserträgen durch Vermietung und Verpachtung soll mit einem weiteren Landverkauf nach Möglichkeit ein Buch-

gewinn von 0,5 Mio. Franken realisiert werden. Dieser Betrag wird im Hinblick auf die weiteren Auswirkungen der Steuergesetzrevision (v.a. ab 2009) und

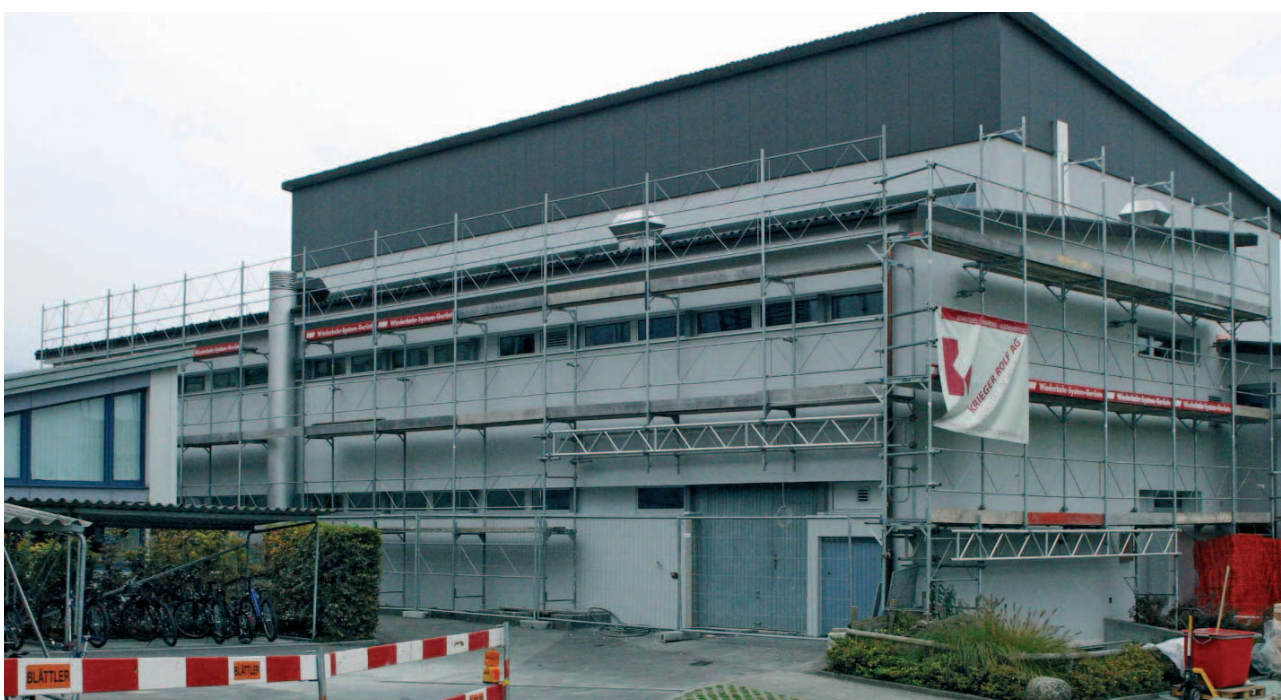
die Belastungen aus dem Finanzausgleich zur Stützung des zukünftigen Steuerfusses dem Steuerausgleichsfonds gutgeschrieben.

Investitionen

Das Budget der Investitionsrechnung sieht – bei Ausgaben von 9,0 Mio. und Einnahmen von 1,6 Mio. Franken – Nettoinvestitionen im Verwaltungs- und Finanzvermögen von 7,4 Mio. Franken vor (2007: 5,9 Mio.). Der Schwerpunkt liegt bei den Tiefbauten mit 7,2 Mio. Franken oder rund 80 Prozent. Die Sentibühlstrasse Süd und die Kreuzbuchstrasse inkl. Werkleitungen sind dabei die grössten Projekte. Im Hochbaubereich kommt vor allem eine weitere Investitionstranche der Sanierung der Hofmattschulhäuser 1 + 2 zum Tragen.

Investitionsrechnung				
	Budget 08	Veränderung		Budget 07
Total Ausgaben	9.04	1.49	19.7%	7.55
Total Einnahmen (ohne Abschreibungen)	1.61	0.01	0.4%	1.61
Nettoinvestitionen	7.43	1.48	24.9%	5.94

in Mio. Franken



Bedeutende Projekte: Im Tiefbau die Sanierung der Kreuzbuchstrasse (oben links) und der Sentibühlstrasse Süd (oben rechts), im Hochbau eine weitere Investitionstranche der Sanierung der Hofmattschulhäuser 1 + 2 (unten).

BUDGET 2008

Investitionen

Nr.	Kontobezeichnung	Datum des Be- schlusses	Brutto- kredit	Mutmasslich beansprucht bis 31.12.07	Budget 08 Ausgaben in CHF	Budget 08 Einnahmen in CHF	Restkredit per 2009	
	AUSGABEN Nettoergebnis / Nettoausgaben				9'037'000	1'612'000 7'425'000		
	Total Investitionen im Verwaltungsvermögen				9'037'000	1'612'000		
	0 Allgemeine Verwaltung				340'000	-		
	20 Allgemeine Verwaltung				340'000	-		
	506.01 Erweiterung Zentrum / Archiv Verwaltung	B	160'000		160'000		-	
	506.02 EDV-Erneuerung Verwaltung	B	180'000		180'000		-	
	2 Bildung				1'500'000	-		
	217 Schulliegenschaften				1'500'000	-		
	503.08 Sanierung Hofmatt 1 + 2	S(6)	04.12.06	5'600'000	2'400'000	1'500'000	1'700'000	
	3 Kultur, Freizeit				1'940'000	-		
	330 Oeffentliche Anlagen				200'000	-		
	501.02 Parkplatz Gottlieben / Jungwacht	B	04.12.06	200'000	0	200'000	-	
	340 Sportanlagen				1'740'000	-		
	501.05 Platz- und Sportanlagensanierung	B		1'740'000		1'740'000	-	
	6 Verkehr				3'704'000	-		
	610 Kantonsstrassen				-	-		
	501.04 Strassenprojekt Gotthardstrasse Knoten Gottlieben	S(4)	26.04.04	450'000	11'000	-	439'000	
	620 Strassen Meggen				3'704'000	-		
	501.03 Ausbau Kreuzbuchstr. Rustica-Buchmatt	S(7)		4'900'000	0	2'000'000	2'900'000	
	501.16 Sentibühlstrasse Süd	S(5)	24.04.06	2'500'000	1'000'000	1'500'000	-	
	501.21 Sanierung Bühlmattstrasse	B		204'000		204'000	-	
	7 Umwelt und Raumordnung				1'253'000	1'607'000		
	705 Wasserversorgung				470'000	1'007'000		
	501.16 Wasserleitung Kreuzbuchstrasse	S(7)		450'000		300'000	150'000	
	506.00 Leckortungssystem	B		170'000		170'000	-	
	610.00 Subventionsbeiträge					7'000		
	611.00 Wasseranschlussgebühren					1'000'000		
	715 Kanalisationen				768'000	600'000		
	501.01 Kanalisation Gotthardstrasse Knoten Gottlieben	S(4)	26.04.04	115'000		-	115'000	
	501.12 Kanalisation Kreuzbuchstrasse	S(7)		370'000		55'000	315'000	
	501.13 Kanalisation Bühlmattstrasse	B		250'000		250'000	-	
	501.14 Sanierungen aus GEP 1. Etappe	B		463'000		463'000	-	
	611.00 Anschlussgebühren					600'000		
	750 Uferschutz				15'000	-		
	501.01 Renaturierung Dörfli bach	S(2)	26.04.04	319'000	304'000	15'000	-	
	8 Volkswirtschaft				300'000	5'000		
	865 Gasversorgung				300'000	5'000		
	501.11 Gasleitung Kreuzbuchstrasse	S(7)		380'000		300'000	80'000	
	611.00 Gasanschlussgebühren					5'000		
	90 Total Investitionen im Finanzvermögen				-	-		
		B	Budgetkredit					
		S(X)	Sonderkredit					
		Z	Zusatzkredit					
		N	Nachtragskredit					

Finanzierungsrechnung

Kurzüberblick

- Investitionen wurden durch Abschreibungen und Reserven gedeckt.

Finanzierungsrechnung				
	Budget 08	Veränderung		Budget 07
Nettoinvestitionen	7.43	1.48	24.9%	5.94
Abschreibungen (gemäss Sachgruppenstatistik)	8.21	5.09	163.1%	3.12
Investitionsrechnung				
+ Finanzierungsfehlbetrag /				
- Finanzierungsüberschuss	-0.78	-3.60	-127.6%	2.82
Laufende Rechnung				
+ Aufwand- /				
- Ertragsüberschuss	0.00	-0.84		0.84
Gesamtrechnung				
+ Finanzierungsfehlbetrag /				
- Finanzierungsüberschuss	-0.78	-4.44	-121.3%	3.66
Selbstfinanzierungsgrad				
Gesamtrechnung	110%			38%

Zur Finanzierung der Investitionsvorhaben werden soweit möglich Eigenmittel verwendet. Den Nettoinvestitionen von 7,4 Mio. Franken stehen Abschreibungen von 8,2 Mio. Franken

gegenüber. Ohne Berücksichtigung von zusätzlichen Abschreibungen aus Reserven von 6,7 Mio. Franken stehen den Nettoinvestitionen Abschreibungen von 1,5 Mio. Franken (20,5 %) gegenüber.

Bruttofinanzierung				
	Budget 08	Veränderung		Budget 07
Bruttoinvestitionen	9.04	1.49	19.7%	7.55
Finanzierungsbeitrag aus Laufender und Investitionsrechnung	9.82	5.93	152.7%	3.88
+ Finanzierungsfehlbetrag /				
- Finanzierungsüberschuss	-0.78	-4.44	-121.3%	3.66
Bruttoselbstfinanzierungsgrad				
Gesamtrechnung	109%			51%

in Mio. Franken

+ zu finanzierender Mittelbedarf

- zu verwendender Mittelüberschuss (Schuldenabbau, Vorfinanzierungen usw.)

Berücksichtigt man neben den Abschreibungen auch die Einnahmen aus der Investitionsrechnung, so stehen den Bruttoinvestitionen von 9,0 Mio. Franken Beiträge von insgesamt 9,8 Mio. Franken gegenüber.

Die Bruttoinvestitionen können somit zu rund 109 % aus Mitteln der Laufenden und der Investitionsrechnung finanziert werden.

Bericht der Rechnungskommission

Nach den Vorschriften von § 80 des Gemeindegesetzes haben wir in den Voranschlag 2008 Einsicht genommen und diesen beurteilt. Unsere Prüfung ist so durchgeführt worden, dass wesentliche Fehlaussagen des Budgets mit angemessener Sicherheit erkannt werden.

Die durch die Rechnungskommission durchgeführte Prüfung bildet eine ausreichende Grundlage für die Beurteilung.

Das Budget 2008 basiert auf einem Steuerbezug von 1,15 Einheiten.

Wir empfehlen den Stimmberechtigten, den Voranschlag 2008 in der vorliegenden Form zu genehmigen.

Meggen, im Oktober 2007

RECHNUNGSKOMMISSION DER GEMEINDE MEGGEN

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt mit Zustimmung der Rechnungskommission der Gemeindeversammlung, wie folgt zu beschliessen:

1. Der Voranschlag für die Laufende Rechnung und für die Investitionsrechnung pro 2008 der Einwohnergemeinde ist zu genehmigen.
2. Der Steuerfuss der Einwohnergemeinde für das Jahr 2008 ist auf 1,15 Einheiten festzulegen.

Meggen, im Oktober 2007

GEMEINDERAT MEGGEN

Aufgabenplan 2008 bis 2012: Jahresprogramm 2008

Kurzüberblick

- Im kommenden Jahr werden 29 Projekte abgeschlossen und sieben neue Vorhaben lanciert.
- Unter anderem wird der Zonenplan überarbeitet und zur Abstimmung gebracht.

Das Jahresprogramm legt in Form von Projekten – zumeist abgeleitet von den Legislaturzielen – die wichtigsten Ziele des Gemeinderates im Planungsjahr fest. Für 2008 stehen total 46 Projekte an. Davon sollen 29 Vorhaben im Jahr 2008 abgeschlossen werden. Zehn laufende Projekte werden weitergeführt und sieben neue Projekte im Jahr 2008 in Angriff genommen.

Die Mehrzahl dieser Aufgaben hat einen Zusammenhang mit Investitionen (z. B. Sonderkredite). Zu beachten ist, dass diese Projekte wegen verschiedener

Phasen (Vorbereitung mit Planung, Entscheidung und Bewilligungsverfahren, Ausführung und Abschlussarbeiten mit Bauabnahme und Abrechnung) mehr Zeit und Aufwand benötigen, als dies die Investitionsrechnung erkennen lässt.

Daneben sind aber auch Geschäfte zu behandeln, die nicht direkt mit Investitionen zu tun haben, aber ebenfalls eine grössere Bedeutung aufweisen und einen längeren Arbeitszeitraum in Anspruch nehmen wie beispielsweise die Überarbeitung eines Zonenplanes.

Momentan laufende Projekte

Bereits vor 2008 wurden zehn Projekte in Angriff genommen. Dazu gehören unter anderem:

- Sanierungen der Schulanlage Hofmatt
- Sanierung der Kreuzbuchstrasse zusammen mit der Kanalisation, Wasser- und Gasversorgung
- Überarbeitung des Zonenplans
- Planung eines durchgehenden Radwegs entlang der Kantonsstrasse in den Teilabschnitten Adligenswilerstrasse–Kantonsgrenze und Schwerzi–Adligenswilerstrasse (Die Ausführung ist hier abhängig vom Kanton)
- Sanierung des Sportplatzes (Ersatz des Trockenplatzes durch ein Kunstrasenspielfeld) und weiterer Sportanlagen (100-m-Bahn und Finnenbahn)
- Erstellung eines Erschliessungsrichtplans
- Prüfung einer neuen Trägerschaft für die Gasversorgung

Projekt mit Start 2008

Im Jahr 2008 sollen sieben neue Projekte lanciert werden. Dazu gehören unter anderem:

- Überarbeitung und Vorbereitung der erneuten Abstimmung des Siedlungs-entwässerungsreglements (SeRM)
- 1. Etappe Kanalisationssanierungen (Umsetzung des generellen Entwässerungsprojektes GEP)
- EDV-Erneuerung der Verwaltung
- Einsatz eines Leckortungssystems in der Wasserversorgung
- Nutzung zusätzlicher Archivräume für die Verwaltung im Zusammenhang mit der Erweiterung Zentrum

Projekte mit Abschluss 2008

2008 sollen insgesamt 29 Projekte abgeschlossen werden. Dazu gehören unter anderem:

- Sanierung der Sentibühlstrasse Süd und die Abschlussarbeiten zur Renaturierung Dörflibach
- Fortsetzung der Schriftenreihe «Meggen wie es war» mit der Broschüre «Megger Grund und Boden»
- Überarbeitung des Altersleitbildes
- Realisierung des Parkplatzes Gottlieben Süd
- Sanierung der Bühlmattstrasse zusammen mit der Kanalisation
- Einführung der Kostenrechnung zusammen mit Leistungserfassung, Geschäftskontrolle und Anlagebuchhaltung

Abstimmungen 2008

Für das kommende Jahr sind folgende Abstimmungsgeschäfte vorgesehen:

Urnenabstimmung 24. Februar

- Eidgenössische Abstimmung
- Wahl Richter und Friedensrichter

Urnenabstimmung 20. April

- Neuwahlen Gemeinderat, Schulpflege und Controllingkommission
- Evtl. 2. Wahlgang richterliche Behörde

Gemeindeversammlung 28. April

- Rechnung 2007
- Bestimmung externe Revisionsstelle

Urnenabstimmung 1. Juni

- Eidgenössische Abstimmung
- Evtl. 2. Wahlgang Gemeinderat, Schulpflege und Controllingkommission

Urnenabstimmung 28. September

- Eidgenössische Abstimmung

Urnenabstimmung 30. November

- Eidgenössische Abstimmung

Gemeindeversammlung 1. Dezember

- Budget 2009
- Neuwahl Urnenbüromitglieder
- Bauabrechnung Sanierung Sentibühlstrasse Süd
- Bauabrechnung Renaturierung Dörflibach

Aufgabenplan 2008 bis 2012: Aufgaben nach 2008

Kurzüberblick

- Im Aufgabenplan 2008 bis 2012 sind insgesamt 72 Projekte vorgesehen.
- Nebst den Projekten bis 2008 sind vor allem Sanierungen von Strassen und Kanalisationen geplant.

Der Finanz- und Aufgabenplan gibt Aufschluss über die voraussichtliche Aufgaben- und Finanzentwicklung der Gemeinde in den nächsten fünf Jahren. Die Angaben zum ersten Jahr der Planungsperiode entsprechen dem Voranschlag und dem Jahresprogramm.

Projekte nach 2008

Nebst den im Jahresprogramm 2008 enthaltenen 46 Vorhaben sind nach 2008 noch 26 weitere Projekte vorgesehen. Dazu gehören unter anderem:

- Weitere Etappen der Kanalisations-sanierungen (Umsetzung des generellen Entwässerungsprojektes GEP)
- Diverse Strassen- und Kanalisations-sanierungen
- Teilrevision des Datenschutzreglements
- Sanierung des Bauernhauses Hostetweg
- Bezug eines neuen Standortes der Bibliothek und Artothek im Zusammenhang mit der Erweiterung Zentrum

Finanzplan 2008 bis 2012

Kurzüberblick

- Der Finanzplan von Meggen ist geprägt durch
 - die konjunkturelle Entwicklung
 - die kantonale Steuer-gesetzrevision
 - den bisherigen kantonalen Finanzausgleich
 - die im Finanzausgleich vorgesehenen Anpassungen
 - die Finanzreform 08

Konjunkturelle Entwicklung

Die seit geraumer Zeit sich verbessernde Wirtschaftslage lässt auch für die Finanzplanung der Gemeinde Meggen entsprechende positive Wirkungen erhoffen.

Allerdings sind die Einflüsse aus Steuergesetzrevision, Finanzausgleich und Finanzreform für den Finanzhaushalt der Gemeinde Meggen erheblich. Die positive konjunkturelle Entwicklung wird aber neben den bisherigen und weiter geplanten Massnahmen zweifellos mit-helfen, diese Herausforderungen zu bewältigen.

Steuergesetzrevision

Im Rahmen der Steuergesetzrevision 2008 sind Steuerreduktionen durch Anpassung der Veranlagungsgrundlagen vorgesehen. Insbesondere auch wegen der Entlastung von Familien, Arbeitneh-menden und Arbeitgebenden hat der Gemeinderat in seiner Vernehmlassung die Stossrichtung dieser Reform im Grundsatz begrüsst. Die Entlastungen führen jedoch auch zu tieferen Steuer-einnahmen.

Für den Finanzhaushalt von Meggen bedeutet dies, neben den Auswirkungen des Finanzausgleichs, eine zusätz-liche, weitere Belastung in Form einer Ertragseinbusse von rund 4,3 Mio. Franken, zurückzuführen insbesondere auch auf die spezielle Konstellation der Steuererträge (beispielsweise ausser-ordentlich hoher Anteil an Vermögens-steuern).

Bisheriger Finanzausgleich

Seit 2003 ist der kantonale Finanzaus-gleich in Kraft. Gemäss gesetzlicher Regelung gilt jedoch eine Übergangs-frist bis 2009. Das heisst, Meggen – wegen seiner Steuerfinanzkraft der grösste Nettozahler – musste bisher stufenweise angepasst Beiträge von 4,7 Mio. Franken (2003) bis auf 6,0 Mio. Franken (2007) leisten.

Darin eingerechnet waren Abzüge ge-mäss Übergangsregelung von 3,2 Mio. Franken (2003) bis 1,3 Mio. Franken (2007). Die letzte dieser Entlastungs-beiträge aus der Übergangsfrist kommt per 2008 mit 0,6 Mio. Franken zur An-wendung.

Bisher ist es dem Gemeinderat durch entsprechende Massnahmen gelungen, die aus dem Finanzausgleich entstandenen Belastungen für Meggen soweit abzufedern, dass das oberste Ziel – der Erhalt eines weiterhin attraktiven Steuerfusses – auch weiterhin gewährleistet werden konnte und nur eine moderate Anpassung notwendig war. Dies war nur möglich dank

- verstärkten Sparmassnahmen
- Aufwandüberschüssen
- der Verwendung von Reserven zur Investitionsfinanzierung
- Entnahmen aus dem Finanzausgleichsfonds
- dem Verzicht auf zusätzliche Abschreibungen.

Im Finanzausgleich vorgesehene Anpassungen

Der Gemeinderat will trotz der hohen Belastungen aus dem Finanzausgleich

und der hohen, durch die Steuergesetzrevision bedingten Ertragseinbussen einen attraktiven Steuerfuss aufrechterhalten. Als Gegenmassnahmen werden deshalb konsequent ein strikter Sparkurs, eine verstärkte Verzichtsplanning, weitere Reservenverwendungen und auch die Veräusserungen von Finanzvermögen weiterverfolgt.

Zudem hat der Gemeinderat schon seit Beginn der Neuregelung des kantonalen Finanzausgleichs sowie im Rahmen der Vernehmlassung zur Finanzreform 08 und der Anpassung des Finanzausgleichs im verstärkten Masse den Dialog mit dem Kanton gesucht. Dabei hat er den Anspruch nach wesentlich grösseren, zusätzlichen Entlastungen eingebracht. Mit der Neuregelung des Finanzausgleichs auf das Jahr 2009 wurde den berechtigten Interessen der Gemeinde Meggen entsprochen, weshalb wir mit einer erheblichen Entlastung von netto rund 1,5 Mio. Franken rechnen können.

		2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Bisheriger Finanzausgleich											
Finanzausgleich Brutto	in Mio.	8.1	7.3	7.6	7.9	7.5	6.3	8.3	7.4	7.5	7.5
./. Lastenausgleich	in Mio.	-0.2	-0.1	-0.2	-0.3	-0.2	-0.3	-0.3	-0.3	-0.3	-0.3
FA ohne Übergangsregelung	in Mio.	7.9	7.2	7.4	7.6	7.3	6.0	8.0	7.1	7.2	7.3
./. Entlastung Übergangsfrist	in Mio.	-3.2	-3.2	-2.6	-1.9	-1.3	-0.6				
Finanzausgleich Netto bisher	in Mio.	4.7	4.0	4.8	5.7	6.0	5.4	8.0	7.1	7.2	7.3
Neuregelung											
Neu Wegfall Lastenausgleich	in Mio.							0.3	0.3	0.3	0.3
./. Entlastung Neuregelung	in Mio.							-1.8	-1.6	-1.6	-1.6
Finanzausgleich Netto neu	in Mio.							6.6	5.8	5.9	5.9

Die Tabelle zeigt auf, welche Beträge die Gemeinde Meggen jährlich dem Kanton im Rahmen des kantonalen Finanzausgleichs bezahlen muss. 2003 bis 2008 gemäss Verfügung des Kantons. Die Beträge nach 2008 sind Schätzungen gemäss den heute bekannten Angaben

und hängen auch von den Ertragsentwicklungen aller Gemeinden des Kantons Luzern ab. Basis für die Berechnung des Finanzausgleichsbetrages sind jeweils die Steuerertragswerte des fünften bis dritten Jahres vor dem Bezugsjahr.

Finanzreform 08

Bereits im Budget 2008 kommt die Finanzreform 08 des Kantons Luzern zum Tragen. Sie bewirkt in verschiedenen Bereichen eine Neuregelung, die einen direkten Einfluss sowohl auf den

Aufwand als auch auf den Ertrag der Gemeinden hat. Dies hat auch Auswirkungen auf die Angaben in der Finanzplanung (siehe dazu auch Seite 10).

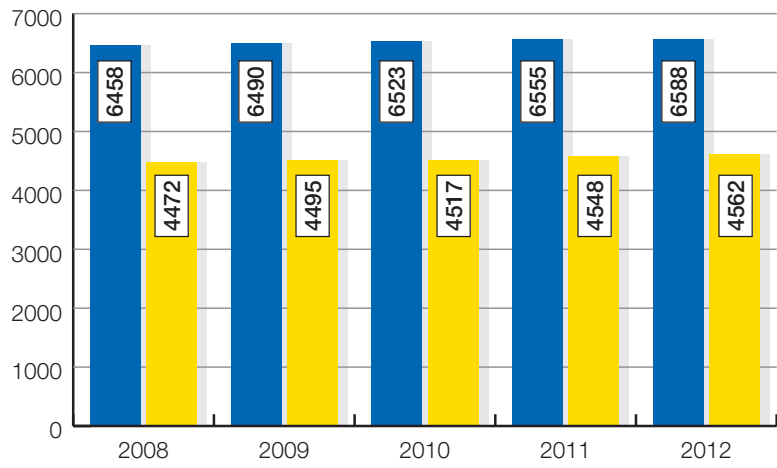
Finanzplan 2008 bis 2012: Die Entwicklung

		2008	2009	2010	2011	2012
Vorgabe Bruttospareffekt (Basis 07)	in Mio.	0.3	0.6	0.9	0.9	0.9
Aufwand	in Mio.	50.7	53.6	50.6	48.6	-48.3
Ertrag	in Mio.	50.7	53.1	49.2	48.2	48.0
+ Ertrags- / - Aufwandüberschuss	in Mio.	0.0	-0.5	-1.4	-0.4	-0.4
Bilanzfehlbetrag Ende Jahr	in Mio.	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Finanzausgleich Netto	in Mio.	5.4	6.6	5.8	5.9	5.9
Steuerfuss	Einheiten	1.150	1.150	1.150	1.200	1.200
Einwohnerinnen und Einwohner		6458	6490	6523	6555	6588
Steuerpflichtige		4472	4495	4517	4540	4562
Schülerinnen und Schüler		636	582	562	542	533
Investitionen Brutto	in Mio.	9.0	10.4	4.0	2.9	3.2
Abschreibungen (inkl. Reservenauflösung)	in Mio.	8.2	9.1	4.7	3.1	2.0
Bruttoverschuldung Ende Jahr	in Mio.	19.1	19.9	19.6	19.0	19.7

Hinweise

Basierend auf Schätzungen diverser Prognoseinstitute wird für den Finanzplan 2008 bis 2012 von einer jährlichen Zuwachsrate der Teuerung von 1,2% ausgegangen.

Bevölkerungsentwicklung und Steuerzahler 2008 bis 2012



■ Einwohnerinnen und Einwohner
 ■ Steuerpflichtige

Laufende Rechnung: Aufwand 2008 bis 2012

Kurzüberblick

- Neben Finanzausgleich, Abschreibungen durch Reservenauflösung und Einflüssen der Spezialfinanzierungen und -fonds sind auch Auswirkungen der Finanzreform entscheidend für die Aufwandentwicklung.
- Mittelverwendungen aus dem Steuerausgleichsfonds sollen, neben Land- und Liegenschaftsverkäufen, zur Stützung eines attraktiven Steuerfusses beitragen.

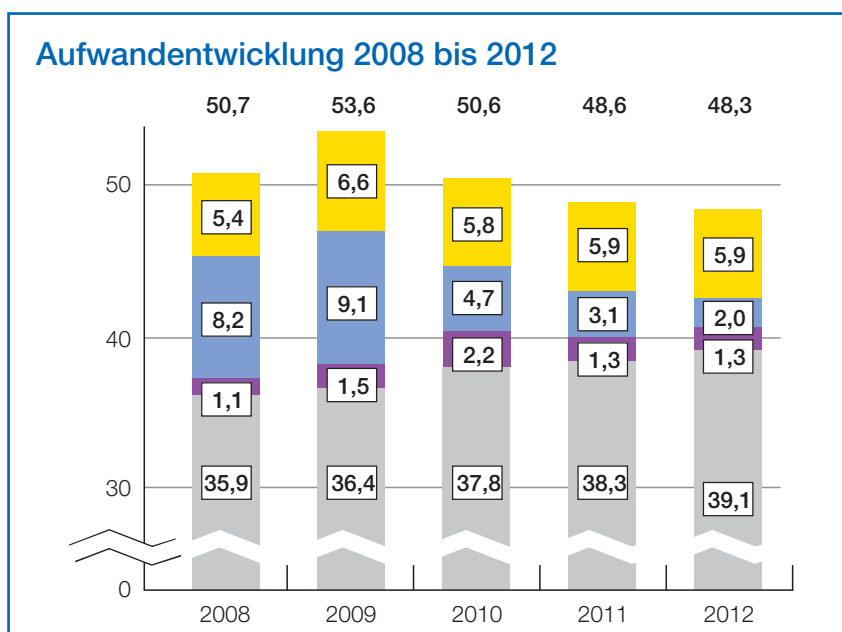
Seit dem Budget 2007 musste, bedingt durch gesetzliche Vorschriften, eine Praxisänderung vorgenommen werden. So sind die Auflösungen von Reserven zur Finanzierung von Investitionen als zusätzliche Abschreibungen zu deklarieren und im gleichen Umfang Erträge auszuweisen. Auf diesem Weg werden von 2008 bis 2012 Reserven von total rund 23 Mio. Franken aufgelöst und verwendet. Dies führt zu einer Umsatzerhöhung. Per Saldo gleichen sich aber Aufwand und Ertrag aus und haben deshalb keinen Einfluss auf das Rechnungsergebnis.

Eine erhebliche Belastung stellt mit netto zwischen 5,4 und 6,6 Mio. Franken der Beitrag an den Finanzausgleich dar, wobei sich die Anpassungen

ab 2009 im Rahmen der Entlastung der Zahlergemeinden im Vergleich zur bisherigen Planung durchaus positiv auswirken.

Mit Beträgen zwischen 1,1 bis 2,2 Mio. Franken wirken sich auch der Umsatz der Spezialfinanzierungen (Gas, Wasserversorgung etc.) und die Einlagen in Fonds (Steuerausgleichsfonds etc.) auf den Aufwand aus. Die Einlagen in den Steuerausgleichsfonds sollen später zur Stützung eines attraktiven Steuerfusses verwendet werden. Sie werden durch Land- und Liegenschaftsverkäufe finanziert.

Bis 2012 sind der Personalaufwand (34%), der Sachaufwand (16%) und der Finanzausgleich (Brutto 16%, Netto 12%) die wesentlichsten Ausgabenpositionen. Im Aufwand mitberücksichtigt sind weitere Sparmassnahmen zwischen 0,3 bis 0,9 Mio. Franken. Durch die Auswirkungen der Finanzreform 08 und die Neugestaltung bei der Entlastung des Finanzausgleichs sind die Aufwandentwicklungen ab 2009 nur bedingt mit 2008 vergleichbar.



Zahlen in Mio. Franken

Laufende Rechnung: Ertrag 2008 bis 2012

In Relation zur Einwohnerzahl ist Meggen die finanzstärkste Gemeinde des Kantons Luzern. Entsprechend massgebend prägen die Steuereinnahmen die Ertragslage. Die aktuelle Konjunkturlage mit der wesentlich verbesserten Wirtschaftssituation lässt auch eine entsprechende Entwicklung des Steuerertrags erwarten. Trotz die-

ser positiven Effekte werden wegen der Steuergesetzrevision 08 in den Jahren 2008 bis 2010 erhebliche Ausfälle des Steuerertrages erfolgen.

Im Ertrag enthalten sind Auflösungen von Reserven (Eigenkapital, Vorfinanzierungen, Nachkommenserbschaftsteuerfonds), die jedoch vollumfänglich in gleicher Höhe als Abschreibungs-

aufwand ausgewiesen werden. Ebenso sind Buchgewinne durch Liegenschaftsverkäufe und die Auflösung von Beiträgen aus dem Steuerausgleichsfonds zur Stützung des Steuerfusses als Ertrag einberechnet.

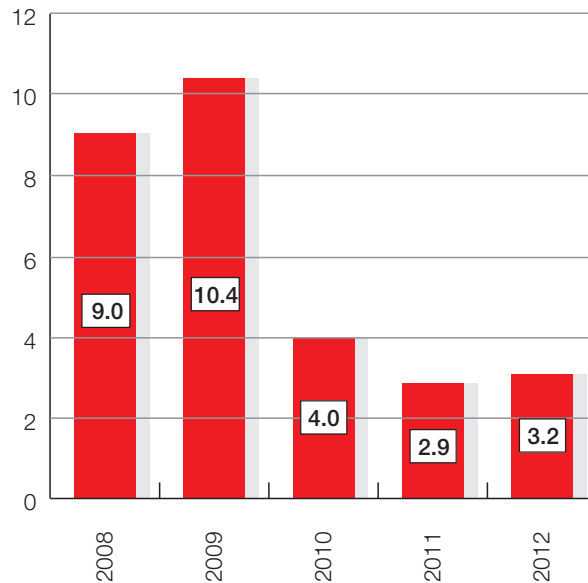
Auch der Ertrag wird durch die Finanzreform 08 massgeblich beeinflusst (siehe dazu auch Seite 10).

Investitionsprogramm 2008 bis 2012

Kurzüberblick

- In den kommenden Jahren sind Investitionen von rund 29,5 Mio. Franken vorgesehen.
- Darin enthalten sind verschiedene Strassen-sanierungen und Kanalisationsbauten.

Bruttoinvestitionen



Zahlen in Mio. Franken

Es sollen unter anderem die folgenden Investitionen in Angriff genommen werden:

Tiefbau nach 2008

- Radverkehrsanlage (RVA) in den Teilabschnitten Adligenswilerstrasse – Kantonsgrenze und Schwerzi – Adligenswilerstrasse
- Abschluss der Sanierung der Kreuzbuchstrasse
- weitere Etappen der Kanalisations-sanierungen (Umsetzung des generellen Entwässerungsprojektes GEP)
- diverse weitere Strassen- und Kanalisationssanierungen

Hochbau nach 2008

- Abschluss der Sanierungen der Schulanlage Hofmatt
- Sanierung des Bauernhauses Hostetweg

Diverse weitere Projekte nach 2008

- Bezug eines neuen Standortes der Bibliothek und Artothek im Zusammenhang mit der Erweiterung Zentrum
- Erweiterung der Parkplätze im Zentrum

Investitionen 2008 sind in der Investitionsrechnung 2008 enthalten. Siehe Seiten 17ff.

Selbstfinanzierung und Bruttoverschuldung

Kurzüberblick

- Um eine möglichst tiefe Bruttoverschuldung und eine hohe Selbstfinanzierung zu erreichen, werden die verfügbaren Reserven in Form von zusätzlichen Abschreibungen verwendet.
- Zur Abdeckung der Bruttoverschuldung steht ein Finanzvermögen von rund 44 Mio. Franken zur Verfügung.

Selbstfinanzierung

Zur Erhöhung der Selbstfinanzierung sind verschiedene Massnahmen vorgesehen. Neben Einsparungen beim Aufwand sind die zukünftigen Investitionen durch Etappierungen besser verteilt worden. Sie werden über die Laufende Rechnung abgeschrieben. Die Investitionen sollen zudem auch durch die Auflösung von Reserven finanziert werden. Gemäss gesetzlichen Grundlagen wird zwar bei der Berechnung der Selbstfinanzierung die Verwendung der Reserven nicht mitberücksichtigt. Unter Berücksichtigung der Reservenverwendung neben den ordentlichen Abschreibungen werden die Investitionen jedoch praktisch vollumfänglich finanziert.

Bruttoverschuldung

Der Fremdkapitalbestand (entspricht der Bruttoverschuldung) der Gemeinde Meggen wird Ende 2012 zwischen 19,0 und 19,9 Mio. Franken liegen. Die Verschuldung wird einerseits bedingt durch die Investitionstätigkeit erhöht, andererseits aber durch die Verwendung von Reserven massgeblich gesenkt. Zur Abdeckung der Bruttoverschuldung steht jedoch ein Finanzvermögen von rund 44 Mio. Franken zur Verfügung. Netto wird somit auch im Jahr 2012 keine Verschuldung ausgewiesen.

Bericht der Rechnungskommission

In Ausübung unserer Tätigkeit haben wir in den Aufgaben- und Finanzplan 2008 bis 2012 Einsicht genommen.

Wir halten Folgendes fest:

- Der Regierungsstatthalter des Amtes Luzern bestätigte mit Kontrollbericht vom 21. Februar 2007, dass bei der Prüfung des Voranschlags 2007 keine aufsichtsrechtlich erheblichen Mängel festgestellt wurden.
- Inzwischen wurde ein vollständiger Aufgaben- und Finanzplan erstellt. Die Aussagen zu den Aufgaben und deren finanziellen Auswirkungen sind umfassend erarbeitet. Der Aufgaben- und Finanzplan gibt Aufschluss über die voraussichtliche Aufgaben- und Finanzentwicklung der Gemeinde in den nächsten fünf Jahren.

Meggen, im Oktober 2007

RECHNUNGSKOMMISSION DER GEMEINDE MEGGEN

Sanierung Kreuzbuchstrasse, Buchmatt bis Neuhusstrasse

Kurzüberblick

- Der Abschnitt Buchmatt bis Neuhusstrasse der Kreuzbuchstrasse muss saniert werden.
- Kanalisation und Wasserleitung werden ersetzt, gleichzeitig wird eine Gasleitung erstellt.
- Die Strasse wird verkehrsberuhigt, und die Sicherheit wird verbessert.
- Für die Sanierung wird ein Kredit von 6,1 Mio. Franken beantragt.

Die Kreuzbuchstrasse ist eine wichtige Gemeindestrasse für die Verbindung der Ortsteile Bächtenbühl, Buchmatt, Obergruben und Hochrüti mit dem Ortszentrum bzw. mit der Stadt Luzern. Sie dient ebenso der Erschliessung dieser Quartiere mit dem öffentlichen Verkehr durch die Buslinie 25. Gleichzeitig ist die Kreuzbuchstrasse eine zur Hauptstrasse parallele Verbindung zwischen Meggen Kreuz und Luzern Würzenbach.

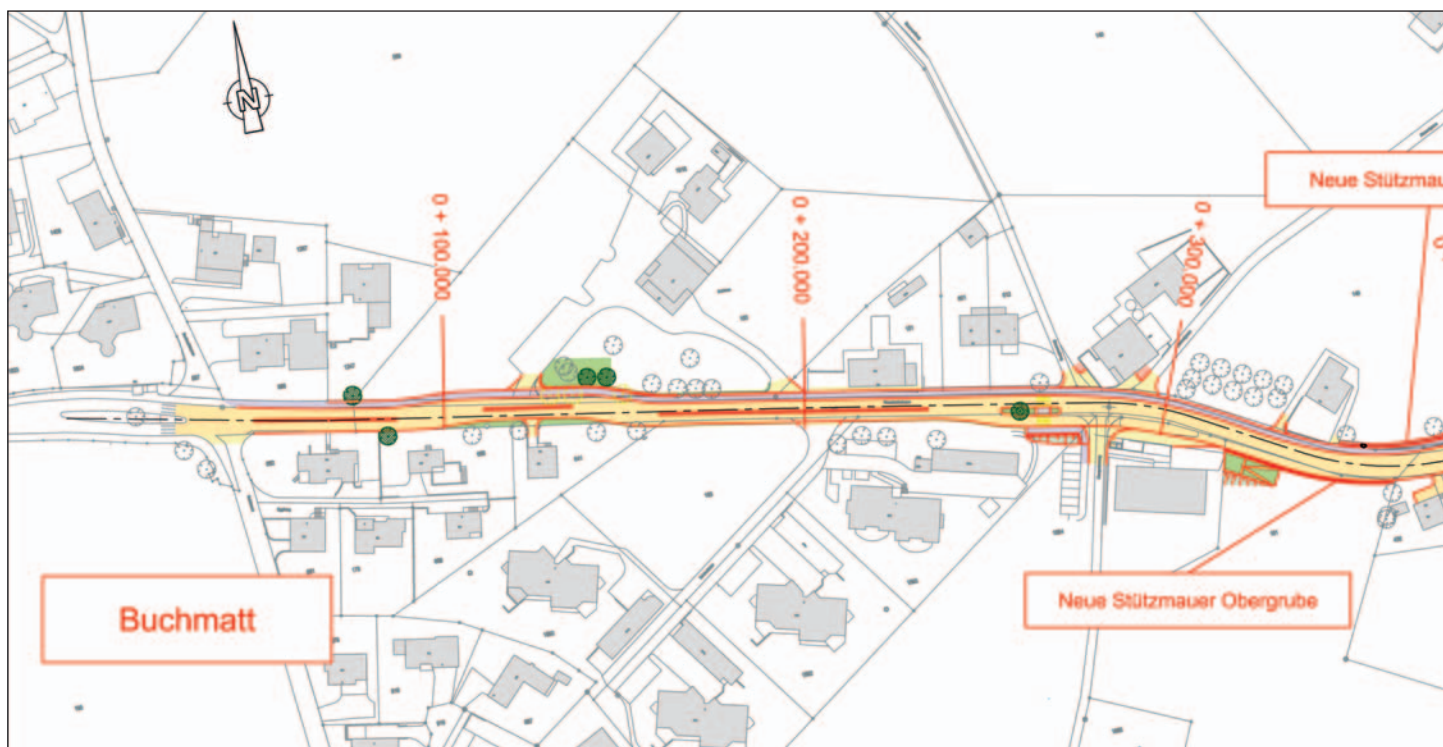
Der Abschnitt Buchmatt bis Neuhus ist der letzte Teil der Kreuzbuchstrasse, der noch nicht saniert ist. Der Zustand der Strasse hat sich in den letzten Jahren stark verschlechtert. Die Fahrsicherheit und die Sicherheit der Fussgänger auf dem Gehweg sind nicht mehr gewährleistet. Der Fahrkomfort, insbesondere des öffentlichen Verkehrs, ist stark eingeschränkt. Das einseitige Trottoir weist eine zu geringe Breite auf, und die beiden langen Geraden tragen zu erhöhten Fahrgeschwindigkeiten bei. Zusätzlich stellt die unübersichtliche und schmale Kurve im Bereich Hochrüti sowohl für den motorisierten Verkehr wie auch für Fussgänger ein Gefahrenpotenzial dar.

Deshalb soll der Abschnitt Buchmatt bis Neuhus instandgesetzt und verkehrsberuhigt werden. Zudem werden die Gefahrenstellen eliminiert.

Gleichzeitig sollen die notwendigen Instandsetzungs-, Ersatz- und Ausbaumassnahmen an den Werkleitungen der Gemeindewerke realisiert werden. Die Instandsetzung der Strasse erfordert auf Grund des schlechten und nur schwach tragfähigen Untergrundes zum grössten Teil einen kompletten Neuaufbau des Strassenkörpers. Mit der angepassten Linienführung und den Mittelinseln können eine Erhöhung der Sicherheit bei den Fussgängerquerungen und eine Verkehrsberuhigung erreicht werden.

Mit der bergseitigen Verbreiterung der Strasse in der Engstelle zwischen Hochrüti und Obergrubenweg wird die Engstelle beseitigt, sodass Busse und Lastwagen zukünftig kreuzen können, ohne auf das Trottoir auszuweichen. Die Busbenutzer können neu bei der seeitigen Haltestelle Hochrüti auf ein Trottoir aussteigen und die Strasse auf einem Fussgängerstreifen überqueren. Diese beiden Massnahmen erfordern den Bau von Stützmauern, die gleich

Übersichtsplan



gestaltet werden wie an der Sentibühlstrasse.

Im Abschnitt Neuhus bis Hochrüti muss sowohl die alte Wasserleitung als auch die Kanalisation ersetzt werden. Die Kanalisation wird neu im Trennsystem erstellt, d.h. Meteor- und Schmutzabwasser werden getrennt abgeführt. Im gesamten Abschnitt Buchmatt bis Neuhus wird eine Gasleitung erstellt, welche bei der Badstrasse an die bestehende Gasversorgung angeschlossen wird.



Der Zustand der Kreuzbuchstrasse hat sich in den letzten Jahren stark verschlechtert.

Kosten

Die Ermittlungen durch das projektierende Ingenieurbüro ergaben folgenden Kreditbedarf

Strassensanierung	CHF	4'900'000
Ersatz Wasserleitung	CHF	450'000
Ersatz Kanalisation	CHF	370'000
Neubau Gasleitung	CHF	380'000
Total Kreditbedarf	CHF	6'100'000

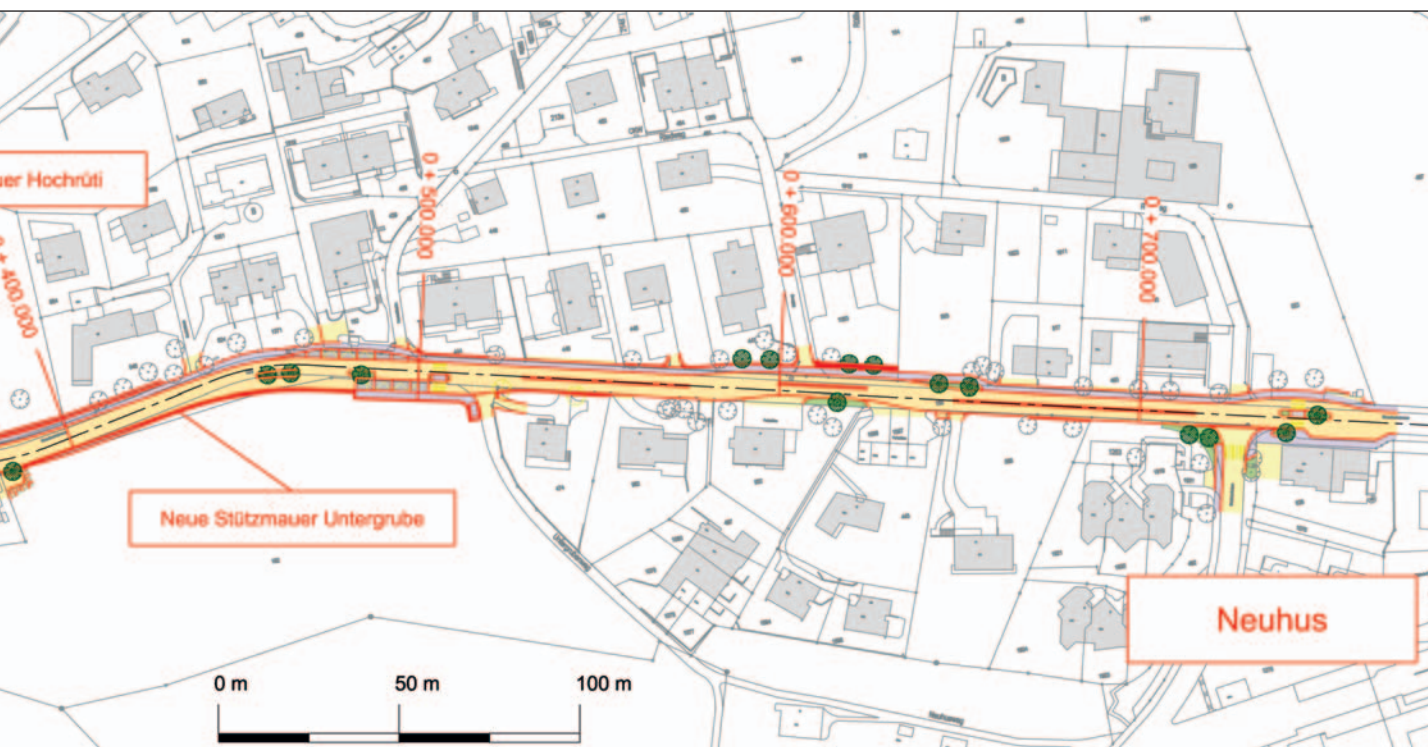
Finanzierung

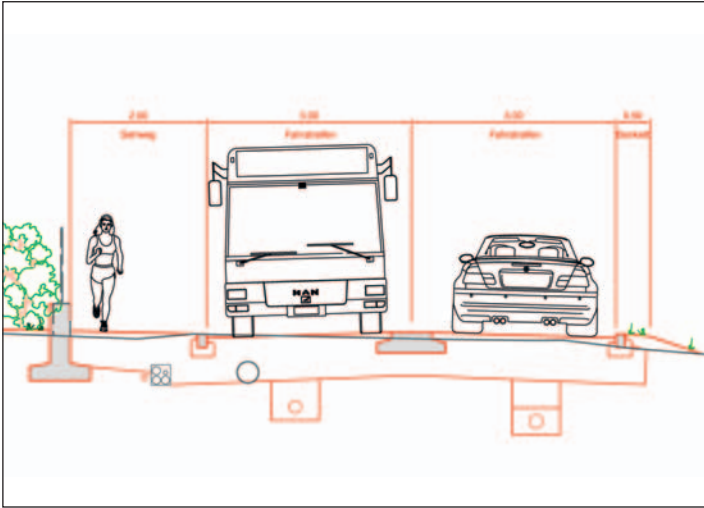
Der Kreditbedarf ist in der Finanzplanung der Gemeinde enthalten. Für die Finanzierung werden – soweit als möglich – Eigenmittel und verfügbare Mittel der Laufenden Rechnung herangezogen. Die Ausgaben sind im Budget der Investitionsrechnung 2008 enthalten. Der Restbetrag wird in der Investitionsrechnung 2009 ausgewiesen.

Terminierung

Die öffentliche Auflage hat im Mai/Juni 2007 stattgefunden, und das Projekt wurde durch den Gemeinderat bewilligt.

Baubeginn	März 2008
Bauende	Sommer 2009





Normalprofil der Strasse mit Werkleitungen



Visualisierung Gestaltung Verschwenkung

Projektbeschreibung

Das Büro Henauer Gugler AG, Luzern, hat im Auftrag des Gemeinderates Meggen das Projekt für die Sanierung Kreuzbuchstrasse im Abschnitt Buchmatt bis Neuhaus ausgearbeitet, das verschiedene Anforderungen zu erfüllen hat. Es schliesst beidseits an die bereits sanierten Abschnitte der Kreuzbuchstrasse an. Die Strasse soll instandgesetzt, verkehrsberuhigt und die Verkehrssicherheit für Fussgänger, Radfahrer und motorisierten Verkehr soll erhöht werden. Die Instandsetzungsarbeiten an den Werkleitungen der Gemeindewerke sind gleichzeitig auszuführen.

Ausbaustrecke

Badstrasse/Buchmattstrasse bis Neuhausstrasse inkl. Fussgängerübergang mit Mittelinsel, Länge ca. 770 m.

Ausbaubreite

Fahrbahn 2 x 3,0 Meter (mit fahrgeometrisch bedingten Kurvenverbreiterungen und Mauerabständen), Trottoir 2,0 Meter.

Werkleitungen

Ersatz Kanalisation, Ersatz Wasserleitung, Neubau Gasleitung.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt mit Zustimmung der Rechnungskommission, dem Projekt für die Sanierung der Kreuzbuchstrasse zuzustimmen sowie den dafür erforderlichen Sonderkredit von total 6,1 Mio. Franken und die vorgeschlagene Finanzierung zu bewilligen.

Meggen, Oktober 2007

Wir beantworten gerne Ihre Fragen

Andreas Heer
Gemeindepräsident

Tel. 041 379 82 38
andreas.heer@meggen.ch



Arthur Bühler
Gemeindeammann

Tel. 041 379 82 12
arthur.buehler@meggen.ch



Mirjam Müller-Bodmer
Sozialvorsteherin

Tel. 041 379 82 25
mirjam.mueller@meggen.ch



Jacqueline Kopp
Gemeinderätin
Schule, Jugend, Freizeit, Sport

Tel. 041 379 82 31
jacqueline.kopp@meggen.ch



Josef Scherer
Gemeinderat
Umwelt und Sicherheit

Tel. 041 379 82 41
josef.scherer@meggen.ch



Informationen

Am Schalter der Gemeindekanzlei können weitere Exemplare dieser Botschaft bezogen werden. Ebenso liegen bei der Gemeindekanzlei der detaillierte Voranschlag, das Jahresprogramm sowie der Finanz- und Aufgabenplan zur Einsicht auf. Vervielfältigte Exemplare der Unterlagen können ebenfalls bei der Gemeindekanzlei bezogen werden.

Öffnungszeiten Gemeindekanzlei

Montag 8.00 bis 11.45 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr
Dienstag–Freitag 8.00 bis 11.45 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr